

KURIER- EXPRESS- PAKETDIENSTE

JUBILÄUMSAUSGABE
20 JAHRE
KEP-STUDIE



20 JAHRE KEP: DYNAMIK. TEMPO. WACHSTUM.

KEP-Studie 2024 – Analyse des Marktes in Deutschland

Eine Untersuchung im Auftrag des Bundesverbandes Paket- und Expresslogistik e. V. (BPEX)





Inhalt

Vorwort Marten Bosselmann	5
Auf einen Blick: Sendungsvolumen wächst 2023 leicht, ab 2025 stärkere Zuwächse möglich	6
Herausfordernde Zeiten	8
1 Rückgang gestoppt, Unsicherheiten bleiben: Zuwachs bei 0,6 %	10
1.1 Sendungsvolumen: rund 4,18 Mrd.	11
1.2 Umsatz 2023: plus 2,2 % auf 26,5 Mrd. Euro	16
1.3 Im Fokus: Paket mit 60 %, Express und Kurier mit 40 % der Umsätze	18
1.4 Ausblick 2024: weiter leichte Zuwächse im Sendungsvolumen zu erwarten	20
2 Trotz Seitwärtsbewegung: KEP wächst immer noch stärker als andere Branchen	22
3 260.500 Menschen bei KEP beschäftigt – 2023 kein Beschäftigungsrückgang	26
3.1 Auswirkungen auf Arbeit und Einkommen	27
3.2 Marktentwicklung und Jobwachstum: 63.500 Stellen seit 2013	32
4 Auf KEP ist Verlass – für Unternehmen und Menschen	34
5 Im Fokus: Expresssendungen	38
6 20 Jahre KEP-Studie: den Markt im Wandel greifbar gemacht	42
Über die Methode	48
Abbildungsverzeichnis Tabellenverzeichnis Quellenverzeichnis	49
Unsere Mitglieder Über die Studie Über uns	51

KE-CONSULT Kurte&Esser GbR, Köln
Dr. Klaus Esser, Dr. Judith Kurte

Köln, Juli 2024



100%
electric



dpd

dpd
Your delivery experts

Your delivery
dpd.de



AB D4677

3.5m



Vorwort



Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser,

im Jahr 20 der KEP-Studie ist die Branche wieder auf Wachstumskurs. Zwar nicht in dem Maße, wie ich es sich und den Kurier-, Express- und Paketdiensten (KEP) wünsche. Doch der Rückgang des Sendungsvolumens aus dem Vorjahr ist gestoppt, und die Branche kann stolz sein auf die Trendumkehr zurück ins Plus. Die Kriege in der Ukraine und in Nahost versetzen die Welt in Unsicherheit – Menschen konsumieren zurückhaltend, die Wirtschaft entwickelt sich verhalten. All dies bekamen die Paketdienstleister 2023 unmittelbar zu spüren. Trotzdem wuchs der KEP-Markt in Deutschland um 0,6 % auf rund 4,18 Mrd. transportierte Sendungen. Das ist alles andere als selbstverständlich. Dafür sage ich: Danke! Besonders an die über 260.000 Menschen, die sich Tag für Tag für die KEP-Branche in Deutschland starkmachen.

Die heutigen Zeiten sind eine Herausforderung, der sich die Branche stellen muss. Doch diese besondere Ausgabe der KEP-Studie zeigt auch, dass die KEP-Unternehmen seit 2003 ihre unglaubliche Fähigkeit bewiesen haben, sich immer wieder an die Erfordernisse des Marktes anzupassen. Dafür gibt es viele Beispiele, allen voran der Mut zu neuen Ideen und zur Erprobung innovativer Konzepte, etwa auf der letzten Meile. Die vergangenen 20 Jahre haben nachhaltige Effekte auf die Zukunft, sowohl ökologisch als auch sozial. Auch das zeigt, wie außergewöhnlich stark und anpassungsfähig die KEP-Branche ist.

Besonders freue ich mich, mit myflexbox, Night Star Express und nox Germany in diesem Jahr drei neue Mitglieder in den Reihen unseres Verbandes begrüßen zu dürfen. Die Spezialisten für anbieteroffene Paketstationen und Transporte in der Nacht unterstreichen den unbedingten Willen unserer Branche, die Bedarfe unserer Kundinnen und Kunden zu erfüllen, rund um die Uhr. So innovativ unsere Mitglieder, so taufrisch unser Verbandsakronym „BPEX“. Seit diesem Jahr repräsentieren die vier Buchstaben unseren Namen noch besser. Das alles zeigt: In KEP ist Bewegung. Und auf die KEP-Unternehmen ist immer Verlass.

Machen Sie sich ein Bild davon, wie sich die KEP-Branche 2023 entwickelt hat – und mit welchem Tempo und welcher Dynamik in den 19 Jahren zuvor. Ich wünsche Ihnen viele Aha-Erlebnisse mit der Jubiläumsausgabe der KEP-Studie des BPEX.

Ihr

Marten Bosselmann

Vorsitzender des Bundesverbandes
Paket- und Expresslogistik e. V.

Auf einen Blick: Sendungsvolumen wächst 2023 leicht, ab 2025 stärkere Zuwächse

2023

+0,6 %

Sendungen insgesamt

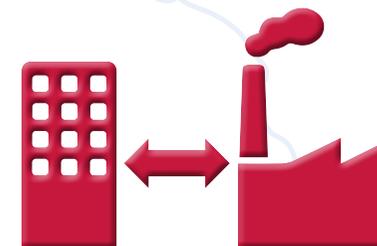


2023 steigt das Volumen an Paket-, Express- und Kuriersendungen (KEP) leicht um 0,6 %. Das entspricht einem Plus von rund 25 Mio. Sendungen. Insgesamt wächst das Sendungsvolumen auf rund 4,18 Mrd. Sendungen. Im ersten Halbjahr 2023 beträgt der Rückgang mehr als 1,6 %, das zweite verzeichnet ein Plus von 2,6 %. Die Gesamtentwicklung zeigt: Der Rückgang aus dem Vorjahr ist gestoppt. Aber die Unsicherheiten im KEP-Markt bleiben.



+3,4 %
B2C-Sendungen

Die B2C-Sendungen legen 2023 um 3,4 % zu. Sie kehren nach dem deutlichen Rückgang 2022 auf den Wachstumspfad zurück. Auch der B2C-Anteil am gesamten Sendungsvolumen nimmt deutlich zu.



-3,8 %
B2B-Sendungen

Das B2B-Sendungsvolumen sinkt um insgesamt 3,8 %. Gründe sind u. a. die rückläufige gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und die Exportflaute aufgrund der verlangsamten wirtschaftlichen Entwicklung in den Zielländern.

möglich

Allgemeiner Hinweis:

Die erhobenen Branchendaten sind umfassend und von Verbandsmitgliedschaften unabhängig. Sie beziehen sich auf die Daten aller KEP-Dienstleister in Deutschland.

+2,2 %
Umsatz insgesamt



Der KEP-Gesamtumsatz klettert auf rund 26,5 Mrd. Euro. Das bedeutet ein Plus von 2,2 %. Damit steigt der Umsatz etwas stärker als die Zahl der Sendungen. Dies spiegelt die Preisanpassungen vor allem infolge der Inflation wider.

**rund
2.700**
zusätzliche Jobs

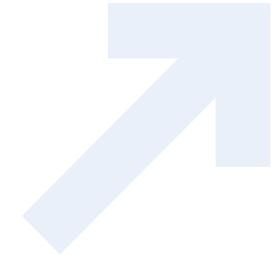


2023 arbeiten rund 260.500 Menschen in der KEP-Branche. Das sind 2.700 oder 1 % mehr Beschäftigte als im Vorjahr. In Summe hängen von der KEP-Branche 570.100 Arbeitsplätze ab.

Prognose 2028



**rund
4,7 Mrd.**
Sendungen



Bis 2028 ist mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum des KEP-Sendungsvolumens von 2,3 % auf rund 4,7 Mrd. Sendungen zu rechnen. Im Jahr 2024 könnte das Sendungsvolumen erneut leicht wachsen. Ab 2025 könnten die Zuwächse deutlicher ausfallen, da für 2025 eine wirtschaftliche Belebung in Deutschland und in wichtigen ausländischen Märkten prognostiziert wird. Die Prognosen für den KEP-Markt werden allerdings weiterhin von zahlreichen Unsicherheitsfaktoren beeinflusst.

Herausfordernde Zeiten ...

Die heutigen Zeiten sind eine Herausforderung, der sich die Branche stellen muss. Neben Inflation, Konsumflaute und zurückhaltenden Wirtschaftsdaten entflammte 2023 in Nahost zusätzlich zum Ukraine-Krieg ein weiterer Konflikt, der die Welt in Atem hält. Trotzdem hat es die KEP-Branche geschafft, im Jahr 2023 den Rückgang im Sendungsvolumen aus dem Vorjahr zu stoppen. Mit plus 0,6 % oder 25 Mio. Sendungen ist sie sogar leicht gewachsen. Das Volumen an Paket-, Express- und Kuriersendungen wuchs auf rund 4,18 Mrd. Sendungen.

... treffen auf die Anpassungsfähigkeit der KEP-Branche

Zwar kann von einer deutlichen Erholung im Jahr 2023 keine Rede sein. Aber die Entwicklung zeigt mehr als nur eine Trendumkehr nach einem Minus im Vorjahr. Sie belegt die immanente Fähigkeit der KEP-Unternehmen, sich an Herausforderungen anzupassen. Mit den internationalen Konflikten ist es nun die Adaption an politische und wirtschaftliche Unsicherheiten. Für diese Wandlungsfähigkeit (bei positiven wie negativen Entwicklungen) gab es schon vor 2023 viele Beispiele: die Corona-Pandemie, den Brexit, die Wirtschafts- und Finanzkrise ab 2007, den explodierenden Online-Handel. Dieser Blick rückt das zurückhaltende Wachstum 2023 auf ein stabiles Fundament. Denn seit 2003 war das KEP-Wachstum jahrelang außergewöhnlich stark – sowohl in Bezug auf Sendungsmengen (über 60 Mrd. KEP-Sendungen wurden in den letzten 20 Jahren in Deutschland transportiert!) und Umsätze als auch auf Beschäftigte.

Seit 20 Jahren beschrieben in den KEP-Studien

Die KEP-Studie zeigt den Vergleich mit anderen Branchen und die Dynamik im KEP-Markt seit der Erstausgabe im Jahr 2004. Die KEP-Studie 2024 ist also eine besondere Ausgabe. Sie macht 20 Jahre nach der Erstausgabe die Dynamik im KEP-Markt begreifbar und beschreibt in einem eigenen Kapitel, dass die KEP-Jahre seit 2003 auf die nachhaltige Zukunft ausgerichtet waren – sowohl ökologisch als auch sozial. Sie wirken also nicht nur heute, sondern auch auf künftige Generationen.

In den vergangenen 20 Jahren wurden über 60 Mrd. Pakete in Deutschland transportiert. Würde man diese nebeneinanderlegen, würden sie eine Strecke von über 24.000.000 km ergeben; dies entspricht knapp der halben Strecke Erde-Mars, wenn sich die beiden Planeten am nächsten sind.

		2023 Entwicklung	2024 Ausblick
KEP-Markt gesamt	Sendungsvolumen alle	+0,6 % ➔	+0,5 % bis +1,5 %
	Umsatz alle	+2,2 % ↗	
	Sendungsvolumen B2C	+3,4 % ↗	+0,5 % bis +1,5 %
	B2B	-3,8 % ↘	-0,5 % bis +0,5 %
Paketmarkt Deutschland (nationale Sendungen)	Sendungsvolumen alle	+1,9 % ↗	+0,5 % bis +1,5 %
	B2C	+3,9 % ↗	+0,5 % bis +1,5 %
	B2B	-4,2 % ↘	-0,5 % bis +0,5 %
Express / Kurier gesamt	Sendungsvolumen alle	-5,2 % ↘	+0,5 % bis +1,5 %

**Etwa die halbe Strecke
von der Erde zum Mars**



Der Gleichung wurde eine durchschnittliche Paketlänge von 40 cm zugrunde gelegt.



Kuriersendungen

I. d. R. Zustellung „Same Day“ oder individuell vereinbart, gewichtsunabhängig (Gewichtsbereich flexibel), vorwiegend Direktfahrt, Sendung wird persönlich oder mithilfe elektronischer Hilfsmittel permanent begleitet, Sendung wird von demselben Kurierdienst mit eigenen Kurierinnen bzw. Kurieren schnellstmöglich von der Absenderin oder vom Absender zur Empfängerin oder zum Empfänger befördert, direkter Zugriff auf Sendung durch die Kurierin oder den Kurier jederzeit möglich, Sendungen sind „nicht liniengebunden“, Marktsegment geprägt von wenigen, auch international tätigen Großunternehmen und vielen („kleinen“), häufig regional tätigen Einzelunternehmen und Vermittlungszentralen, Preise entsprechen dem jeweiligen Anforderungsprofil.



Expresssendungen

I. d. R. Zustellung „Innight / Overnight / Time Definite“, kennzeichnend sind verbindliche Zustellzeiten, fest zugesagte kurze „Versender-Empfänger-Laufzeit“, gewichtsunabhängig (Gewichtsbereich flexibel), i. d. R. kleinteilig, aufwändige technische Begleitung mit jederzeitiger Zugriffsmöglichkeit, Expresssendungen werden nicht direkt, sondern netzwerkgebunden i. d. R. über ein Umschlagzentrum zum Ziel / zur Empfängerin oder zum Empfänger befördert (nicht einbezogen: Stückgutnetzwerke des traditionellen speditionellen Geschäfts), direkt im Auftrag der Kundin oder des Kunden tätig, keine Einschaltung von Zwischenspediteuren.



Paketsendungen

Regellaufzeit, keine garantierten Zustellzeiten: i. d. R. Zustellung national überwiegend am folgenden Werktag, taggenaue Laufzeit-Vorhersage jedoch möglich, Beschränkung der Sendungen in Gewicht (i. d. R. bis 31,5 kg, in Einzelfällen bis max. 70 kg) und Größe, Systemdienstleister, ausgeprägte hohe Standardisierung / Automatisierung / Vereinheitlichung der Prozesse, keine Ausrichtung an der Einzelsendung, sondern mengenorientiert.

Der KEP-Markt umfasst in dieser Marktanalyse die Teilmärkte Kurier-, Express- und Paketdienste. Nicht enthalten sind reine Briefdienste, Mailing-, Zeitschriften- und Zeitungsdienste.

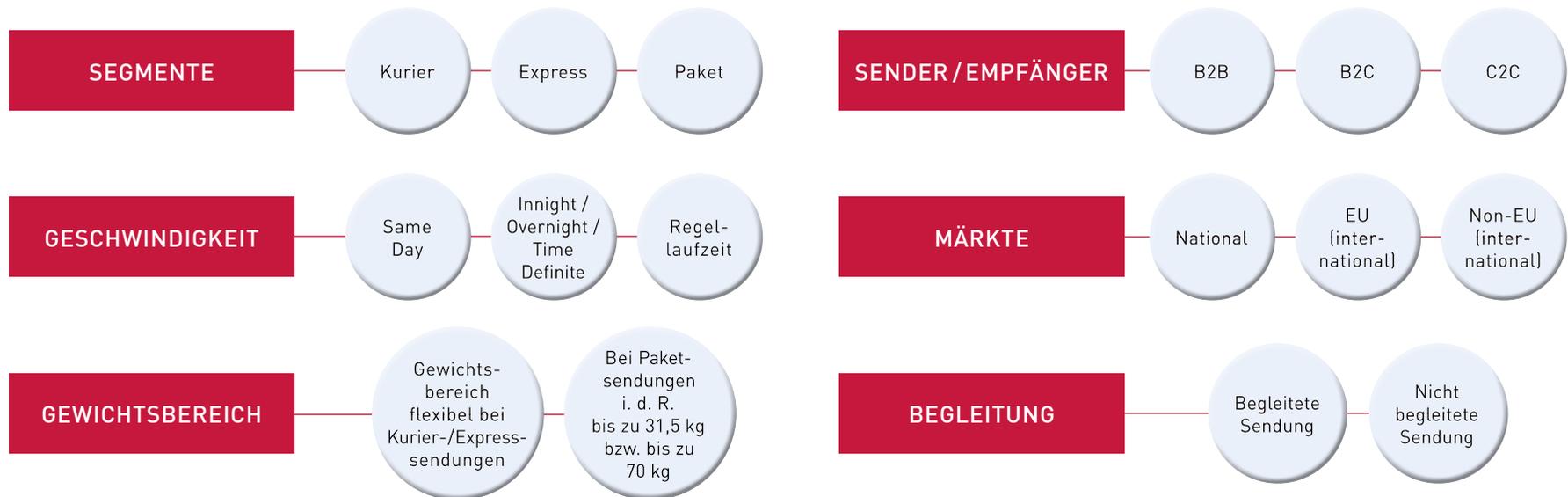


Abbildung 1: Produkte, Merkmale und Segmente des KEP-Marktes – Inhalt der Marktanalyse (Quelle: eigene Darstellung)

1

Rückgang gestoppt,
Unsicherheiten bleiben:
Zuwachs bei 0,6 %



Die Unsicherheiten im KEP-Markt bleiben groß. Nach den Rückgängen 2022 ist eine spürbare Erholung im Jahr 2023 nahezu ausgeblieben. Das Gesamtvolumen an Paket-, Express- und Kuriersendungen steigt mit plus 0,6 % nur leicht und liegt bei 4,175 Mrd. Sendungen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die gesamtwirtschaftliche Lage beeinflussen den Markt im Jahresverlauf 2023 und werden im Sendungsvolumen im KEP-Markt in Deutschland spürbar. Besondere Einflüsse sind in dem Jahr das geringere Bruttoinlandsprodukt (BIP), höhere Preise und Zinsen, die unklare Haushaltslage des Bundes, Unsicherheiten bei staatlichen Förderungen sowie die Konsumzurückhaltung infolge der Verunsicherung privater Haushalte und aufgrund der politischen Krisen und Konflikte im Ausland. Diese Veränderungen zeigen sich 2023 unmittelbar – sowohl im KEP-Sendungsvolumen als auch bei den Umsätzen.

1.1 Sendungsvolumen: rund 4,18 Mrd.

Insgesamt lässt sich festhalten: Das KEP-Sendungsvolumen wächst 2023 im Vergleich zum Vorjahr um rund 25 Mio. Sendungen. Das bedeutet: Der Rückgang des Sendungsvolumens aus dem vergangenen Jahr ist dank leichter Zuwächse gestoppt. Allerdings ist eine kräftigere Erholung ausgeblieben.

Im Jahr 2023 wächst das Volumen an Paket-, Express- und Kuriersendungen um 0,6 % und übertrifft mit 4,175 Mrd. Sendungen das Niveau des Vorjahres von 4,15 Mrd. Sendungen leicht. Damit liegt es deutlich unter den durchschnittlichen Wachstumsraten von rund 5 % vor Corona.

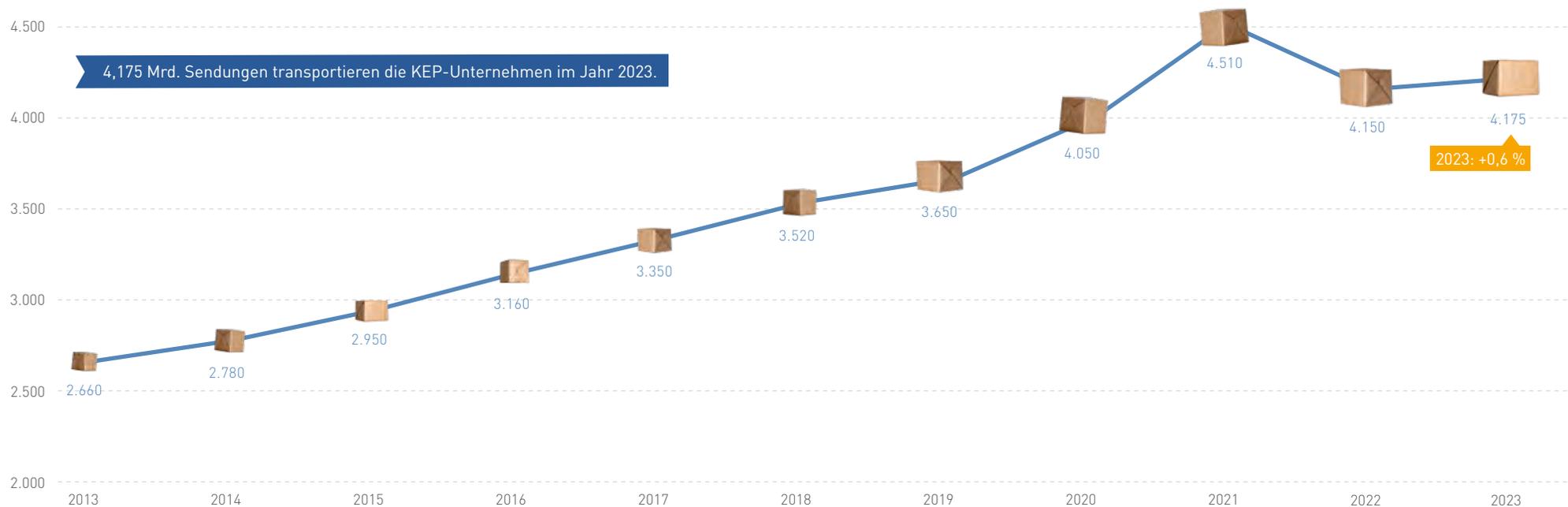


Abbildung 2: Sendungsvolumen im deutschen KEP-Markt (2013 bis 2023, in Mio. Sendungen)
 (Quellen: KEP-Studie 2023; Befragung der KEP-Unternehmen 2024, KE-CONSULT Marktanalyse)

Sendungsvolumen schwankt im Jahresverlauf erheblich

Im ersten Halbjahr 2023 beträgt der Rückgang mehr als 1,6 %, das zweite verzeichnet ein Plus von 2,6 %. Damit entwickelt sich der KEP-Markt das vierte Jahr in Folge außergewöhnlich und sieht weiter erheblichen Schwankungen in der Sendungsentwicklung entgegen. Diese übersteigen die üblichen Schwankungen, denen das KEP-Sendungsaufkommen naturgemäß unterliegt. Besonders in der Weihnachtszeit steigt es im Vergleich zu den vorherigen Monaten deutlich.

Bei der Bewertung ist zu berücksichtigen, dass sich die Entwicklung aus dem Vergleich mit dem Sendungsvolumen des Vorjahres ergibt. Nach Ausbruch des Ukraine-Kriegs war zu Jahresbeginn 2022 ein deutlicher Rückgang des Sendungsvolumens zu verzeichnen, insbesondere im B2C-Segment¹. Die leichten Zuwächse im zweiten Halbjahr 2023 ergeben sich also auch aus dem Vergleich mit dem sehr niedrigen Niveau des Vorjahres. Dieser statistische Basiseffekt wird sich im weiteren Verlauf wieder abmildern, vor allem zu Beginn des Jahres 2024.

In den einzelnen Segmenten stellt sich die Entwicklung etwas differenzierter dar. Die rückläufige gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und die Exportflaute aufgrund der verlangsamten wirtschaftlichen Entwicklung in den Zielländern haben vor allem im zweiten Halbjahr 2023 zu einem deutlichen Rückgang der B2B-Sendungen im Paket- und Expressbereich geführt. Gleichzeitig war keine stärkere Erholung im B2C-Segment in den ersten Monaten zu beobachten. Eine Stabilisierung des privaten Konsums, bedingt durch wieder steigende Reallöhne, führt im zweiten Halbjahr zu einer leichten Erholung im B2C-Segment. Im Vergleich zu 2022 ergibt sich für das Gesamtjahr 2023 bei den B2C-Sendungen ein Zuwachs von 3,4 %. Bei den B2B-Sendungen ist ein Rückgang von 3,8 % zu verzeichnen.

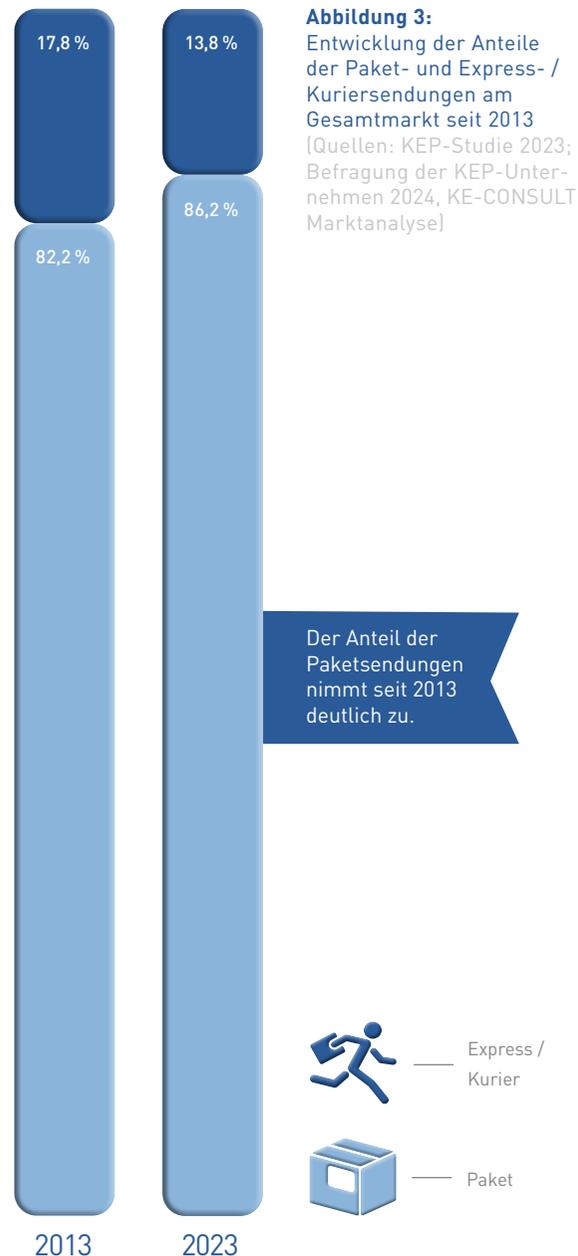


Abbildung 3: Entwicklung der Anteile der Paket- und Express- / Kuriersendungen am Gesamtmarkt seit 2013 [Quellen: KEP-Studie 2023; Befragung der KEP-Unternehmen 2024, KE-CONSULT Marktanalyse]

Zurück zum langfristigen Aufwärtstrend – plus 57 % seit 2013

Der langfristige und nachhaltige Aufwärtstrend im KEP-Markt, der nach der Wirtschafts- und Finanzkrise eingesetzt hatte, wurde 2022 erstmals unterbrochen – also vor dem hier untersuchten Jahr 2023. Nun stabilisiert sich die Lage wieder, im vergangenen Jahr ist die Trendumkehr eingetreten. Im Markt ist eine Seitwärtsbewegung zu beobachten. Der Zuwachs der Sendungen liegt bei moderaten 0,6 %. Trotz der Rückgänge 2022 und der annähernden Stagnation 2023 zeigt der 10-Jahres-Vergleich mit 2013 einen deutlichen Anstieg der Sendungen im Gesamtmarkt um rund 57 %. Im Schnitt legen die Sendungen seither pro Jahr um 4,6 % zu.

Durch die unterschiedlichen Entwicklungen bei Paket- sowie Express- und Kuriersendungen verschieben sich seit 2013 auch die Marktanteile. Im Gesamtmarkt machen Paketsendungen inzwischen etwas mehr als 86 % aus. Der Anteil der Express- und Kuriersendungen liegt bei 13,8 %. Nach einem leichten Anstieg 2022 sinkt der Anteil der Express- und Kuriersendungen im Jahr 2023 wieder. Der Anteil der Express- und Kuriersendungen sank in den vergangenen zehn Jahren von 17,8 % auf 13,8 %. Der Anteil der Paketsendungen wuchs um 4 %.

Zu dieser Entwicklung seit 2013 tragen mehrere Einflussfaktoren bei:

- Der steigende Anteil der Paketsendungen liegt vor allem an den deutlich höheren Wachstumsraten der Sendungen im B2C-Segment infolge der Zuwächse im Online-Handel. Dieser Trend wurde durch die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs im Jahr 2022 erstmals unterbrochen, da die Konsumzurückhaltung bei den Verbraucherinnen und

¹ B2B – Business-to-Business; B2C – Business-to-Consumer; C2C – Consumer-to-Consumer.

Verbrauchern vor allem das B2C-Segment betraf. Für 2023 zeigt sich, dass sich insbesondere die B2C-Sendungen im Jahresverlauf langsam wieder erholen.

- Das stetige Wachstum bei Express- und Kuriersendungen liegt bis 2021 unter den sehr hohen Wachstumsraten der B2C-Paketsendungen. In den Jahren 2022 und 2023 kommt hinzu, dass die Express- und Kuriersendungen verstärkt von der konjunkturellen Entwicklung

beeinflusst werden. Die rückläufige gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland einschließlich der Exportflaute aufgrund der schwächeren wirtschaftlichen Entwicklung in den Zielländern führt insbesondere im zweiten Halbjahr 2023 zu einem deutlichen Rückgang der Express- und Kuriersendungen.

- Ein sinkender Anteil der Expresssendungen ergibt sich auch dadurch, dass Expresssendungen teilweise als Paket-

sendungen verschickt werden. Dieser Substitutionseffekt liegt vor allem an den geringeren Kosten für Kundinnen und Kunden sowie der hohen Leistungs- und Servicequalität bei den Paketsendungen durch die KEP-Anbieter. Er tritt vor allem in Zeiten einer schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zu Tage. Dies trifft auch auf B2C-Expresssendungen zu, denn die privaten Haushalte achten in Zeiten von Preissteigerungen intensiver auf die Kosten.

Prognose 2028: rund 4,7 Mrd. Sendungen insgesamt

Wie es im KEP-Markt 2024 weitergeht, wird weiterhin von zahlreichen Unsicherheitsfaktoren beeinflusst. Hierzu zählen nach wie vor der weitere Verlauf des Kriegs in der Ukraine sowie aktuell der Konflikt in der Nahostregion. Die damit verbundenen Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland sind die wichtigen Unsicherheitsfaktoren im KEP-Markt: Wie entwickeln sich Niveau und Struktur des internationalen Handels? Wie verschieben sich internationale Warenströme? Wie entwickeln sich die Exporte?

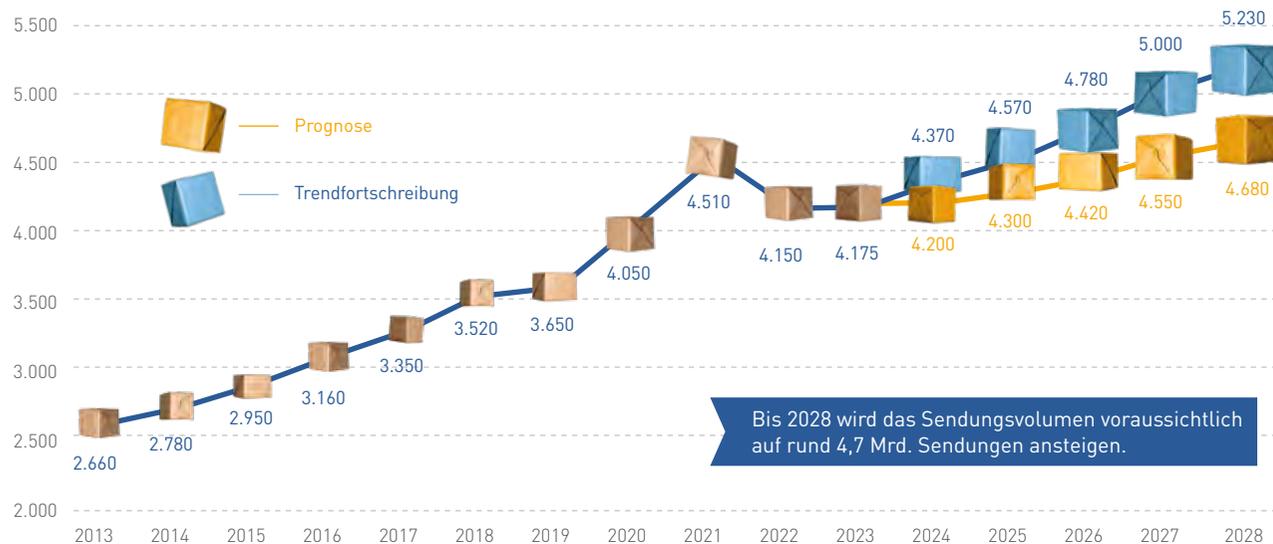


Abbildung 4: Prognostizierte Entwicklung des KEP-Sendungsvolumens bis 2028 (in Mio. Sendungen)
 (Quellen: KEP-Studie 2023; KE-CONSULT Marktanalyse und Prognose)



Hinzu kommt die Entwicklung im Inland. Entscheidend ist dafür die Entwicklung der Preise, der Reallöhne und der Binnennachfrage. Die aktuellen Rahmendaten deuten nicht darauf hin, dass die Konsum- und Investitionsbereitschaft und damit die Binnennachfrage kurzfristig sehr deutlich zulegen. Vor diesem Hintergrund ist zu erwarten, dass sich der Markt frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2024 deutlicher erholt.

Für die Prognose des Sendungsvolumens bis 2028 werden sowohl die aktuellen Prognosen und Erwartungen der deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute als auch aktuelle Trends im KEP-Markt und die Erwartungen der KEP-Unternehmen zum Stand Anfang April 2024 berücksichtigt. Die Effekte sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieser KEP-Studie – im April 2024 – allerdings nur schwer einzuschätzen. Die Prognose ist daher mit einer höheren Unsicherheit verbunden.

Es liegen folgende prognostizierte Wirtschaftsdaten zugrunde:

- Es wird mit einem Anstieg des BIP um 0,1 % im Jahr 2024 und einem Plus von 1,4 % im Jahr 2025 gerechnet. Zudem wird unterstellt, dass die privaten Konsumausgaben 2024 um 0,9 % und 2025 um 1,3 % zulegen. Bei den Exporten wird mit einem Rückgang von 1,0 % im Jahr 2024 und einem Anstieg von 3,1 % im Jahr 2025 gerechnet.²
- Für den Online-Handel werden 2024 wieder Umsatzzuwächse erwartet. Für 2024 geht der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e. V. (bev) von einem nominalen Wachstum von 2,0 % auf 81,3 Mrd. Euro aus.³ Der Handelsverband Deutschland (HDE) rechnet mit einem nominalen Wachstum von 3,4 % auf 88,3 Mrd. Euro und damit einem realen Umsatzzuwachs von etwa 1 %.⁴

Dieser Entwicklung des Sendungsvolumens bis 2028 werden im Folgenden die KEP-Sendungen gegenübergestellt, die sich

ergeben würden, falls sich der langfristige Trend fortsetzt. Dieser schreibt die Entwicklung des Marktes mit den durchschnittlichen Wachstumsraten von 2013 bis 2023 fort.

Plus 2,3 % im Sendungsvolumen bis 2028

Bis 2028 ist mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum des Sendungsvolumens von 2,3 % auf rund 4,7 Mrd. Sendungen zu rechnen. Damit liegt die Trendentwicklung etwas über der prognostizierten Entwicklung. Das liegt zum einen am Basiseffekt durch den hohen Sendungszuwachs während der Corona-Jahre 2020 und 2021. Zum anderen tragen dazu der verhaltene Ausblick und die Prognose für das laufende Jahr 2024 aufgrund der zu erwartenden Rahmenbedingungen und schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bei.

Erwarteter Sendungszuwachs: 2024 leicht, 2025 deutlicher

Im Jahr 2024 könnte das Sendungsvolumen insgesamt erneut leicht wachsen. Ab 2025 können Zuwächse deutlicher ausfallen, aufgrund der für 2025 prognostizierten wirtschaftlichen Belebung in Deutschland und in wichtigen ausländischen Märkten. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für 2024 und 2025 in wichtigen Kernmärkten verringerte Zuwachsraten.⁵ Die Verbraucherpreise sinken deutlich, bleiben aber im langjährigen Mittel in Deutschland auf vergleichsweise höherem Niveau (+2,2 % in Deutschland für März 2024).⁶ Das globale Wachstum wird nach der Prognose des IWF in den Jahren 2024 und 2025 um 3,2 % zulegen, aber auch historisch schwach ausfallen. Trotz zahlreicher Krisen bleibt die Weltwirtschaft von einer Rezession verschont.⁷ Hieraus ergibt sich ein Zuwachs bei den Sendungen in den Jahren 2024 und vor allem ab 2025 – wenn auch in geringerem Umfang.

- Europa: Für Frankreich rechnet der IWF 2024 mit Wachstumsraten des realen BIP von 0,7 % und 2025 von 1,4 %.

Für Italien prognostiziert er ein Wachstum von 0,7 % für 2024 sowie für 2025. Für Spanien erwartet er Zuwächse von 1,9 % im Jahr 2024 und 2,1 % im Jahr 2025. Für Großbritannien errechnet er Wachstumsraten von 0,5 % im Jahr 2024 und 1,5 % im Jahr 2025.

Bis 2028 ist der stärkste Zuwachs bei den internationalen Sendungen zu erwarten.

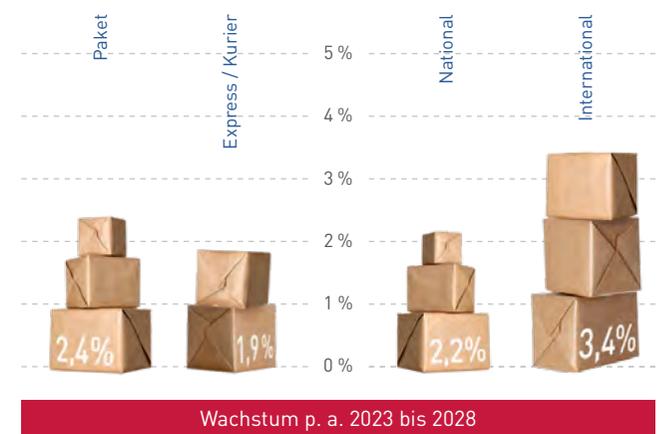


Abbildung 5: Prognostizierte Entwicklung der KEP-Sendungsvolumina nach Marktsegmenten
 (Quellen: KEP-Studie 2023; KE-CONSULT Marktanalyse und Prognose)

- Außerhalb Europas: Für die USA rechnet der IWF mit einem Zuwachs im BIP von 2,7 % im Jahr 2024 und 1,9 % im Jahr 2025. Weltweit soll das Handelsvolumen 2024 nur noch um 2,8 % und 2025 um 3,3 % zunehmen. Die Unsicherheiten über die weitere Entwicklung bleiben bestehen. Dies liegt an den Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sowie weiteren politischen Unsicherheiten, etwa dem Nahostkonflikt und möglichen Handelskonflikten.

2024 stärkeres Wachstum bei Paketen und internationalen Sendungen

Der Trend, dass vor allem der Bereich Paket stärker wächst, wird sich 2024 wahrscheinlich fortsetzen. Bei den Paket-sendungen wird bis 2028 mit einem Wachstum von 2,4 % pro Jahr gerechnet. Es liegt leicht über dem erwarteten durchschnittlichen Marktwachstum. Der Zuwachs bei Express- und Kuriersendungen liegt bis 2028 bei 1,9 % jährlich und damit etwas unter dem Gesamtwachstum. Bei den internationalen Sendungen ist bis 2028 mit einem Anstieg um 3,4 % pro Jahr zu rechnen – vor allem aufgrund stärkerer Zuwächse ab 2025.

- ² Die wesentlichen verwendeten wirtschaftlichen Eckdaten sind entnommen aus: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig stärken, Jahreswirtschaftsbericht 2024, Berlin 2024; Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, Deutsche Wirtschaft kränkelt – Reform der Schuldenbremse kein Allheilmittel, Gemeinschaftsdiagnose – Frühjahr 2024, Kiel, April 2024; IWF, World Economic Outlook, Steady but Slow: Resilience amid Divergence, April 2024, unter: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/04/16/world-economic-outlook-april-2024>, Abruf am 16.04.2024.
- ³ Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e. V. (bevh), Umsätze im E-Commerce erreichen Talsohle, Pressemitteilung vom 24.01.2024, Berlin 2024.
- ⁴ HDE, Online-Monitor 2024, Berlin, Mai 2024; HDE, HDE-Umsatzprognose für 2024: Umsätze im Einzelhandel steigen um 3,5 Prozent, Jahres-Pressekonferenz 2024, Pressemitteilung vom 31.01.2024, unter: <https://einzelhandel.de/presse/pressekonferenzen/14386-hde-jahres-pressekonferenz-2024>, Abruf am 09.04.2024.
- ⁵ IWF, World Economic Outlook, Steady but Slow: Resilience amid Divergence, April 2024, unter: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/04/16/world-economic-outlook-april-2024>, Abruf am 16.04.2024.
- ⁶ Statistisches Bundesamt, Inflationsrate im März 2024 bei +2,2 %, Pressemitteilung Nr. 150 vom 12.04.2024, Wiesbaden 2024.
- ⁷ IWF, World Economic Outlook, Steady but Slow: Resilience amid Divergence, April 2024, unter: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/04/16/world-economic-outlook-april-2024>, Abruf am 16.04.2024.



1.2 Umsatz 2023: plus 2,2 % auf 26,5 Mrd. Euro

Der Gesamtumsatz der KEP-Branche steigt 2023 auf rund 26,5 Mrd. Euro. Das bedeutet ein Plus von 2,2 %. Der Vorjahresumsatz beträgt 26 Mrd. Euro. Verglichen mit 2013 sind die KEP-Umsätze um 65 % gewachsen.

Weiteres Umsatzplus bei Paketen zu erwarten, vor allem bei B2C

2023 steigt der Umsatz etwas stärker als die Zahl der Sendungen. Hierin spiegeln sich durchgeführte Preisanpassungen im Markt infolge der Weitergabe der allgemeinen Kostensteigerungen im vergangenen Jahr wider. Auch künftig ist ein Umsatzwachstum zu erwarten, vor allem für das Segment Paket. Die Umsatzentwicklung für den Gesamtmarkt hängt stark von den Kosten- und Preisentwicklungen im Markt, der wirtschaftlichen Entwicklung, der Binnennachfrage sowie der Konsumneigung der privaten Haushalte ab. Damit verbunden sind Verschiebungen der Sendungsstruktur.

Innerhalb der zunehmenden Paketsendungen sind besonders die B2C-Sendungen von Bedeutung. Zuwächse im Online-Handel werden voraussichtlich für Umsatzzuwächse bei B2C-Sendungen und damit für weitere Erholung in diesem Segment sorgen. Insgesamt ist für die kommenden Jahre mit einer Umsatzentwicklung leicht über der Sendungsentwicklung zu rechnen, wie seit 2021.



Abbildung 6: Umsatz der KEP-Branche (2013 bis 2023, in Mio. Euro)
[Quellen: KEP-Studie 2023; Befragung der KEP-Unternehmen 2024, KE-CONSULT Marktanalyse]

Durchschnittserlös pro Sendung steigt nominal auf 6,36 Euro – aber liegt inflationsbereinigt bei gerade einmal 5,68 Euro

Der Durchschnittserlös je Sendung steigt 2023 nominal auf 6,36 Euro. Damit liegt er nominal rund 45 Cent über dem Wert von 2013. Inflationbereinigt liegt der Wert für 2023 im Vergleich zu 2013 bei lediglich 5,68 Euro. Dies zeigt, dass der nominale Zuwachs nicht ausreicht hat, um die Kostensteigerungen der letzten Jahre vollständig auszugleichen. In der rein rechnerischen Größe des Durchschnittserlöses, der sich aus der Summe der Umsätze im Verhältnis zur Gesamtzahl der KEP-Sendungen ergibt, kommen sowohl ein Struktur- als auch ein Wettbewerbseffekt zum Ausdruck: Zum einen haben die Strukturänderungen im Markt in den vergangenen Jahren zu Verschiebungen in den Durchschnittserlösen beigetragen, Pakete wurden wichtiger, der Anteil der B2C-Sendungen stieg. Preisanpassungen im Markt konnten diesen Trend abschwächen. Zum anderen wird der hohe Wettbewerbs- und Preisdruck deutlich, dem sich alle KEP-Anbieter gegenübersehen.



Abbildung 7: Durchschnittserlöse je Sendung (2013 bis 2023)
[Quellen: KEP-Studie 2023; Befragung der KEP-Unternehmen 2024, KE-CONSULT Marktanalyse]

Umsatz

Der Umsatz der KEP-Unternehmen – oder auch ihr Erlös – ist die Summe aller von ihnen erzielten Einnahmen für ihre erbrachten Dienstleistungen. Er bezieht sich also auf das Sammeln, Transportieren, Umschlagen und Zustellen der KEP-Sendungen einschließlich der damit verbundenen Zusatzdienstleistungen. Der Umsatz gibt daher Auskunft über die von den Unternehmen in einer Periode (etwa in einem Jahr) erzielten Einnahmen und ist nicht zu verwechseln oder gleichzusetzen mit dem Gewinn. Zur Ermittlung des Gewinns müssen die in einer Periode anfallenden oder zuzurechnenden Kosten von den Umsätzen abgezogen werden. Insofern lässt die Veränderung des rechnerischen Durchschnittserlöses keinen unmittelbaren Rückschluss auf die Entwicklung des Gewinns zu. Hierzu müssten noch die rechnerischen Durchschnittskosten berücksichtigt werden.

Mehr Angebote und Innovationen treffen auf inadäquate Zahlungsbereitschaft

Dem Wert der Logistikleistung und den höherwertigen Angeboten der KEP-Dienstleister steht keine adäquate Zahlungsbereitschaft der Kundinnen und Kunden gegenüber. Dass KEP-Angebote immer besser werden, zeigt sich etwa im Ausbau der Infrastrukturen und Netze, durch Investitionen in Gebäude, innovative Fahrzeuge, individualisierte und dynamische Lösungen in der Zustellung sowie mehr Nachhaltigkeit der Logistik, etwa durch Mikro-Depots, Radlogistik oder anbieteroffene Paketstationen. Insbesondere im B2C-Segment haben die Warenempfängerinnen und -empfänger in Deutschland immer noch eine geringe Zahlungsbereitschaft, aber hohe Ansprüche an die Flexibilität der Zustellung sowie Lieferoptionen. Das zeigen Analysen und Befragungen.⁸ Dass sich dies ändert, ist unwahrscheinlich, vor allem wegen der allgemeinen Preissteigerungen und zurückhaltenden Konsumneigung.

Trend seit 2013: 57 % mehr Sendungen, nominal 65 % mehr Umsatz

Seit 2013 entwickelt sich der KEP-Markt nachhaltig und stetig. Das Sendungsvolumen und die Umsätze wachsen deutlich, trotz der Rückgänge 2022. Zwischen 2013 und 2023 wächst das Sendungsvolumen um 57 %, der Umsatz um 65 %.

⁸ So z. B.: Umweltbundesamt (Hrsg.), Digitalisierung im Verkehr, Potentiale und Risiken für Umwelt und Klima, Dessau-Roßlau, November 2023, S. 182; Spectos, E-Commerce Monitor 2022, Dresden 2022.

Sendungsvolumen (in Mio. Sendungen)

	KEP-Studie 2024	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr prozentual
2013	2.660	100	4,1 %
2014	2.780	120	4,5 %
2015	2.950	170	5,9 %
2016	3.160	210	7,2 %
2017	3.350	190	6,1 %
2018	3.520	170	4,9 %
2019	3.650	130	3,8 %
2020	4.050	400	10,9 %
2021	4.510	460	11,2 %
2022	4.150	-360	-7,9 %
2023	4.175	25	0,6 %
	57 %	Wachstum 2013 bis 2023	

Umsatz (in Mio. €)

	KEP-Studie 2024	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr prozentual
2013	16.060	530	3,4 %
2014	16.640	580	3,6 %
2015	17.410	770	4,6 %
2016	18.490	1.080	6,2 %
2017	19.400	910	4,9 %
2018	20.400	1.000	5,2 %
2019	21.300	900	4,4 %
2020	23.500	2.200	10,5 %
2021	26.900	3.400	14,3 %
2022	26.000	-900	-3,5 %
2023	26.500	500	2,2 %
	65 %	Wachstum 2013 bis 2023	

Tabelle 1: Daten des KEP-Marktes (2013 bis 2023)

(Quellen: KEP-Studie 2023; Befragung der KEP-Unternehmen 2024, KE-CONSULT Marktanalyse)

1.3 Im Fokus: Paket mit 60 %, Express und Kurier mit 40 % der Umsätze

2023 entfallen auf den Paketmarkt etwas mehr als 60 % der Umsätze. Expresssendungen machen knapp 21 % aus. Die Kuriersendungen tragen etwa 19 % bei.

Pakete sorgen für mehr als 90 % des Marktwachstums

Deutlich mehr als 90 % des Umsatzwachstums 2023 entstehen im Paketmarkt. Für ihn ergibt sich ein Anstieg des Umsatzes von knapp 4 %. Das Paket-Sendungsvolumen steigt um 1,6 % und übertrifft das Wachstum von 0,6 % im Gesamtmarkt. Ein Sendungszuwachs bei Paketen ergibt sich für nationale Sendungen, während die internationalen Sendungen um etwas mehr als 1 % zurückgehen.

Rückgänge bei B2C gestoppt: 3,9 % mehr Sendungen

Das Wachstum bei den nationalen Paketsendungen entsteht maßgeblich durch B2C-Sendungen, also durch das Endkundengeschäft. Es wächst 2023 um 3,9 % und kehrt damit nach dem deutlichen Rückgang im Jahr 2022 auf den Wachstumspfad zurück. Bei den nationalen B2B-Paketsendungen ist hingegen ein deutlicher Rückgang zu beobachten. Die schwache Binnennachfrage und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland haben sich deutlich in der Entwicklung der B2B-Sendungen niedergeschlagen. Das B2B-Volumen der nationalen Paketsendungen sinkt um insgesamt 4,2 %. Im Gesamtmarkt fällt der B2B-Rückgang etwas geringer aus und beträgt 3,8 %, auch weil der Rückgang bei internationalen Sendungen weniger stark ausgeprägt ist. Aufgrund der leichten Erholung kehrt der Markt zu dem Trend zurück, dass der B2C-Anteil am gesamten Sendungsvolumen zunimmt – im Vergleich zu einem schwachen Jahr 2022, in dem der B2C-Anteil rückläufig war. Auch der Rückgang der C2C-Sendungen 2022 hat sich nicht weiter fortgesetzt. Das

Sendungsvolumen im C2C-Segment ist 2023 leicht angestiegen, erreicht aber nicht mehr das außerordentliche Volumen während der Corona-Zeit.

B2C-Zuwachs zu erwarten, zunehmend positive Signale aus dem Online-Handel

Es gibt mehrere Gründe dafür, dass sich die Marktanteile wohl auch 2024 weiter zugunsten der B2C-Sendungen verschieben werden:

- Der steigende Anteil der B2C-Sendungen liegt vor allem an einer Stabilisierung des privaten Konsums, unter anderem im Zuge steigender Reallöhne im zweiten Halbjahr 2023. Dies stützt die Entwicklung im B2C-Segment und führt dort zu einer leichten Erholung, verglichen mit den schwachen Vorjahreszahlen. Der HDE weist mit einem Plus von 1 % eine leichte nominale Umsatzsteigerung auf 85,4 Mrd. Euro netto aus.⁹ Zuwächse der B2C-Sendungen bei einem Rückgang der Umsätze deuten unter anderem darauf hin, dass die Bestellfrequenz tendenziell steigt und der Umsatz je Bestellung sinkt. Für 2024 und darüber hinaus wird wieder mit Zuwächsen im Online-Handel gerechnet, die Wachstumsraten werden aber nicht mehr das Niveau zu Zeiten der Corona-Pandemie erreichen. Sowohl bevh als auch HDE und IFH Köln erwarten für 2024 einen nominalen Zuwachs

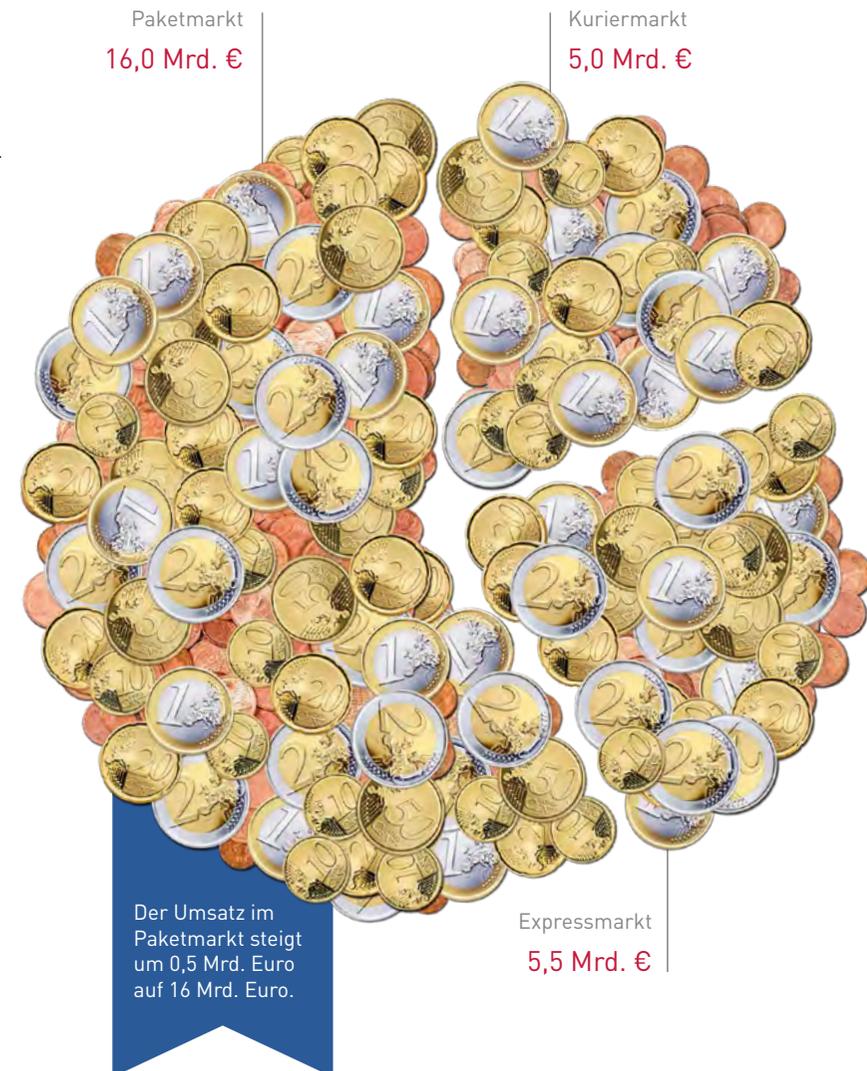


Abbildung 8:
Umsätze des KEP-Marktes nach Marktsegmenten (2023)
(Quellen: KEP-Studie 2023; Befragung der KEP-Unternehmen 2024, KE-CONSULT Marktanalyse)

im gesamten Online-Handel zwischen 2 % und etwas mehr als 3 %.¹⁰ Laut bevh hat sich der Umsatz im Online-Handel seit 2013 etwas mehr als verdoppelt. Dies wird durch das Angebot und die hohe Servicequalität der KEP-Dienstleister ermöglicht, die in den vergangenen Jahren ihre Infrastruktur und Netzwerke immer weiter ausgebaut haben. Insofern spiegeln sich die Wachstumsraten der vergangenen zehn Jahre auch in einem deutlichen Zuwachs der B2C-Sendungen im KEP-Markt wider.

- Die B2B-Sendungen sind deutlich stärker von der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und konjunkturellen Lage abhängig. Die schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, die in den Prognosen des Vorjahres so zunächst nicht zu erwarten war, sowie die Exportflaute aufgrund der schwächeren wirtschaftlichen Entwicklung in den Zielländern führten zu einem deutlichen Rückgang bei B2B-Sendungen im Paket- und Expressbereich. Dies zeigt sich vor allem im zweiten Halbjahr 2023. Aufgrund dessen sinkt die Zahl der B2B-Sendungen im deutschen Paketmarkt 2023 um 4,2 %. Ihre Entwicklung wird aufgrund der politischen Unsicherheiten und des daraus resultierenden unsicheren Marktumfelds auch 2024 deutlich hinter dem Anstieg der B2C-Sendungen zurückbleiben.

59 % aller KEP-Sendungen sind B2C-Pakete

Der jahrelange Trend eines überdurchschnittlichen Anstiegs der internationalen KEP-Sendungen, besonders der Paketsendungen, setzt sich 2023 nicht fort. Im Gegenteil: Die internationalen Paketsendungen verringern sich um 1,2 %, während die nationalen Paketsendungen zulegen. Letztere profitieren von der Erholung im B2C-Segment. Der Rückgang der internationalen Paketsendungen betrifft sowohl B2B als auch B2C. Er ist der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und in für KEP-Unternehmen wichtigen Ziel-



2023



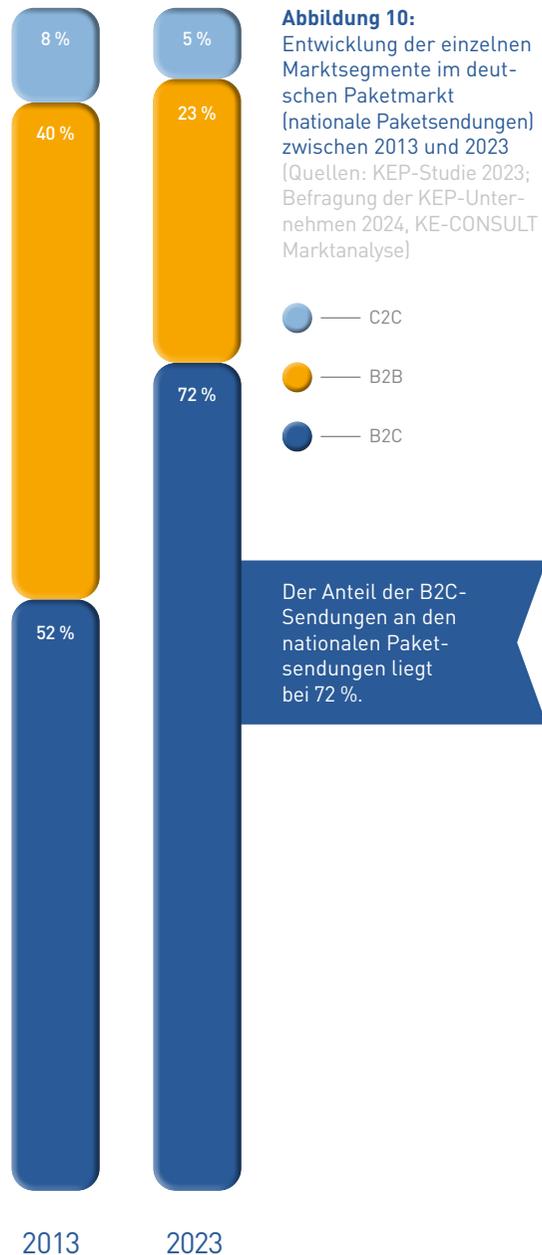
ländern geschuldet. Der Anteil der internationalen Paketsendungen liegt etwas unter 9 %.

Im Gegensatz zu den B2C-Sendungen im Paketsegment konnten die B2C-Sendungen in den Segmenten Express und Kurier 2023 nicht weiter an Bedeutung gewinnen. Dies ist etwa auf das Kostenbewusstsein der Verbraucherinnen und Verbraucher in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten zurückzuführen. Sie ersetzen Express durch Paket. Zudem liegt dies am Auslaufen der Sonderkonjunktur für B2C-Sendungen während der Corona-Pandemie.

2023 legt der Anteil der B2C-Sendungen am Gesamtmarkt wieder zu und liegt bei etwa 59 %. Damit erreicht der Anteil wieder das Niveau von 2021 und übersteigt den Anteil der B2B-Sendungen deutlich, der wieder bei 37 % liegt.

⁹ HDE, Online-Monitor 2024, Berlin, Mai 2024.

¹⁰ Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e. V. (bev), Umsätze im E-Commerce erreichen Talsohle, Pressemitteilung vom 24.01.2024, Berlin 2024; HDE, Online-Monitor 2024, Berlin, Mai 2024; IFH Köln, Onlineumsatz Entwicklung 2017-2027 in Mrd. Euro zu Endverbraucherpreisen, Köln, Pressemitteilung vom 07.12.2023, unter: <https://www.ifhkoeln.de/onlineumsatz-2023-wieder-ueber-100-milliarden-euro/>, Abruf am 09.04.2024.



1.4 Ausblick 2024: weiter leichte Zuwächse im Sendungsvolumen zu erwarten

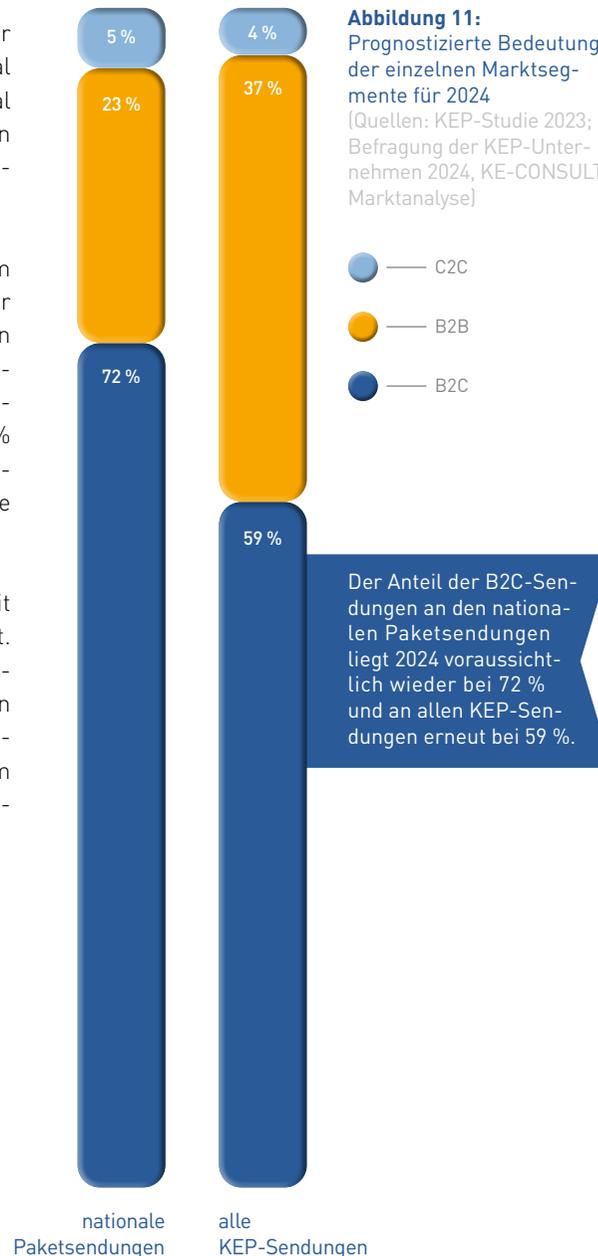
Die Erwartungen für den KEP-Markt 2024 sind aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds verhalten. Das zeigen aktuelle Aussagen und Meldungen der KEP-Unternehmen. Es ist davon auszugehen, dass sich der Markt langsam wieder erholt und vor allem in der zweiten Jahreshälfte stärker zulegt. Wichtigste Einflussfaktoren sind die politischen Entwicklungen, wie der Verlauf des Ukraine-Kriegs und des Konflikts in Nahost, die weitere Entwicklung der Inflation, des Realeinkommens und der Konsumlaune, die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und in wichtigen Auslandsmärkten sowie in wichtigen B2C- und B2B-Märkten. Dazu zählen nach wie vor der Online- und Versandhandel, der stationäre Handel, Maschinenbau, Automotive, Healthcare und Elektrotechnik.

Folgende Trends lassen sich erkennen:

- Für 2024 rechnen bevh, HDE und IFH Köln mit einem Zuwachs im gesamten Online-Handel zwischen 2 % und 3 % nominal.¹¹ Es sind tendenziell wieder Zuwächse bei B2C-Sendungen zu erwarten.
- Wichtige B2B-Branchen, wie Automotive, Maschinenbau und Elektrotechnik, sowie Industrieverbände gehen für 2024 von einer zurückhaltenden, herausfordernden und weniger optimistisch stimmenden konjunkturellen Entwicklung aus. Sie rechnen entweder mit einem Rückgang der inländischen Produktion oder lediglich mit einer Seitwärtsbewegung.¹² Der Maschinenbau geht inflationsbereinigt von einem Rückgang um real 4 % für 2024 aus.¹³ Der Verband der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI) rechnet in seiner Jahresprognose mit einem Rückgang der preisbereinigten Produktion von 2 %.¹⁴ Ein leichtes Sendungswachstum ist aus dem Bereich Healthcare zu erwarten.
- Unsicher ist 2024 die Entwicklung im stationären Handel. Das Konsumklima hellt sich ein wenig auf, aber nach wie vor verhindern Preissteigerungen und Unsicherheiten über die weitere Entwicklung der Realeinkommen eine stärkere nachhaltige Erholung im stationären Handel.¹⁵ Der HDE geht

davon aus, dass 2024 besser wird als 2023. Er rechnet mit einem Anstieg der Umsätze nominal um 3,5 %. Das entspricht preisbereinigt und real einem Umsatzplus von 1 %.¹⁶ Hieraus können sich für 2024 leichte Zuwächse bei den B2B-Paketsendungen ergeben.

- Gesamtwirtschaftlich wird 2024 sowohl beim BIP als auch im privaten Konsum mit einer Stagnation oder einer geringen wirtschaftlichen Dynamik gerechnet. Die Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten in der aktuellen Frühjahrsprojektion einen geringen BIP-Anstieg von 0,1 % und einen Anstieg der privaten Konsumausgaben von 0,9 %.¹⁷ Hieraus resultieren nur geringe Impulse auf das Sendungsvolumen.
- Auch in wichtigen Auslandsmärkten wird mit einem reduzierten Zuwachs im BIP gerechnet. Der IWF erwartet für den Euroraum ein Wachstum des realen BIP von 0,8 %, für die USA von 2,7 % und für China von 4,6 %.¹⁸ Diese Entwicklung schlägt sich auch im Volumenwachstum bei den internationalen Sendungen im KEP-Markt nieder.



Sendungsvolumen 2024 voraussichtlich bis zu plus 1,5 %

Vor diesem Hintergrund ist 2024 im gesamten KEP-Markt in Deutschland mit leichten Zuwächsen im Sendungsvolumen zu rechnen. Es wird eine Veränderung des Sendungsvolumens zwischen 0,5 % und 1,5 % erwartet. Für den deutschen Paketmarkt ist 2024 mit einer Entwicklung in einer ähnlichen Größenordnung zwischen 0,5 % und 1,5 % zu rechnen. Dieselbe Bandbreite wird für B2C-Sendungen erwartet. Bei B2B-Sendungen ist mit einer Stagnation zu rechnen. Die Veränderung liegt voraussichtlich zwischen minus 0,5 % und plus 0,5 %. Der Anteil der B2C-Sendungen am KEP-Gesamtmarkt läge bei 59 %. Bezogen auf den nationalen Paketmarkt hätten B2C-Sendungen einen Anteil von 72 %.

Sämtliche Prognosen stehen unter dem Einfluss der weiteren Entwicklung der politischen Krisen und Unsicherheiten und deren wirtschaftlicher Auswirkungen.

¹¹ Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e. V. (bevh), Umsätze im E-Commerce erreichen Talsohle, Pressemitteilung vom 24.01.2024, Berlin 2024; Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e. V. (bevh), E-Commerce in Krisenzeiten, Präsentation zur Pressekonferenz vom 24.01.2024, Berlin 2024; HDE, HDE-Umsatzprognose für 2024: Umsätze im Einzelhandel steigen um 3,5 Prozent, Jahres-Pressekonferenz 2024, Pressemitteilung vom 31.01.2024, unter: <https://einzelhandel.de/presse/pressekonferenzen/14386-hde-jahres-pressekonferenz-2024>, Abruf am 09.04.2024; IFH Köln, Onlineumsatz Entwicklung 2017-2027 in Mrd. Euro zu Endverbraucherpreisen, Köln, Pressemitteilung vom 07.12.2023, unter: <https://www.ifhkoeln.de/onlineumsatz-2023-wieder-ueber-100-milliarden-euro/>, Abruf am 09.04.2024.

¹² Vergleiche hierzu die Angaben und Pressemitteilungen der Industrieverbände.

¹³ o. V., Maschinenbau rechnet auch 2024 mit schwachem Geschäft, in: Handelsblatt vom 02.02.2024, unter: <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/maschinenbau-rechnet-auch-2024-mit-schwachem-geschaef/100012293.html>, Abruf am 11.04.2024.

¹⁴ ZVEI – Verband der Elektro- und Digitalindustrie, Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Daten, Zahlen und Fakten, März 2024.

¹⁵ GfK, Konsumklima: Erholung kommt nur mühsam voran, Pressemitteilung vom 26.03.2024.

¹⁶ HDE, HDE-Umsatzprognose für 2024: Umsätze im Einzelhandel steigen um 3,5 Prozent, Jahres-Pressekonferenz 2024, Pressemitteilung vom 31.01.2024, unter: <https://einzelhandel.de/presse/pressekonferenzen/14386-hde-jahres-pressekonferenz-2024>, Abruf am 09.04.2024.

¹⁷ Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, Deutsche Wirtschaft kränkelt – Reform der Schuldenbremse kein Allheilmittel, Gemeinschaftsdiagnose – Frühjahr 2024, Kiel, April 2024.

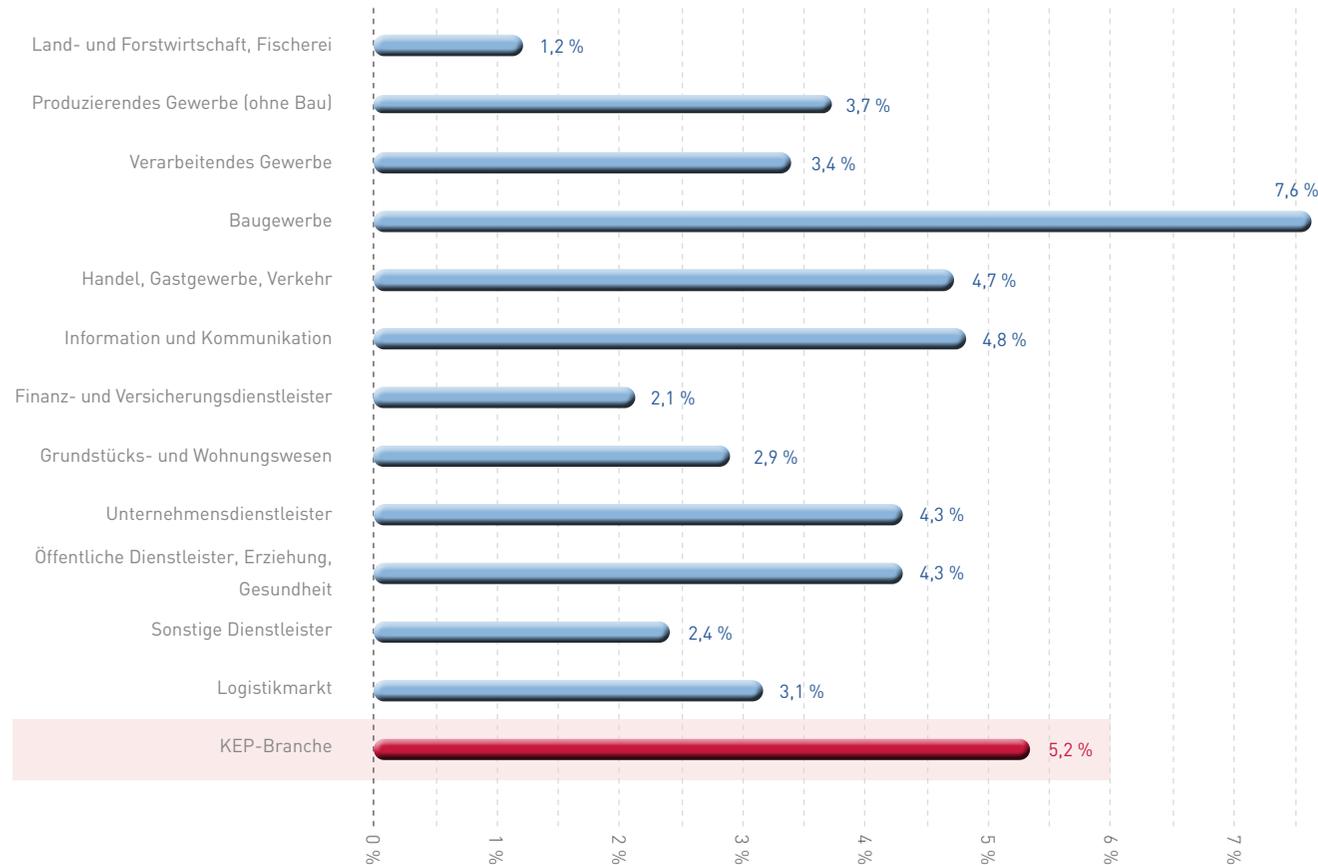
¹⁸ IWF, World Economic Outlook, Steady but Slow: Resilience amid Divergence, April 2024, unter: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/04/16/world-economic-outlook-april-2024>, Abruf am 16.04.2024.

2

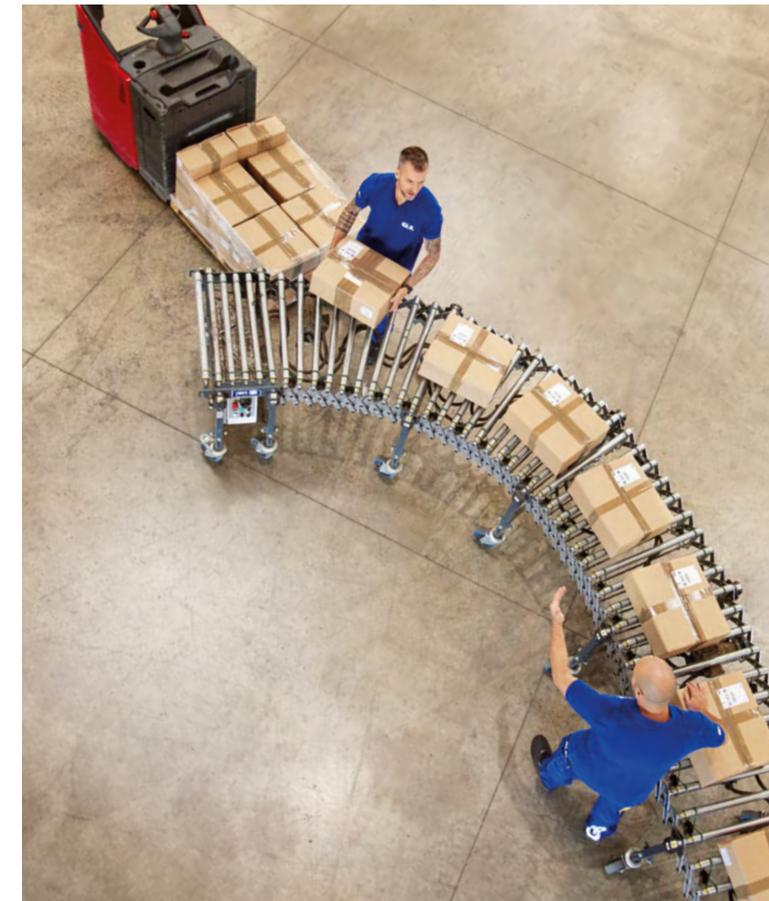
Trotz Seitwärtsbewegung:
KEP wächst immer noch stärker
als andere Branchen



Durchschnittliche Wertschöpfungsveränderung p. a.



Der KEP-Markt ist in den vergangenen zehn Jahren um etwas mehr als 30 % gewachsen. Das ist stärker als andere Wirtschaftsbereiche – trotz des Rückgangs 2022 und der Stagnation 2023. Lediglich das Baugewerbe verzeichnet eine höhere Dynamik. Die Bruttowertschöpfung im produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe wächst seit 2013 jährlich um 3,7 % sowie im Handel, Gastgewerbe und Verkehr um 4,7 % und im Dienstleistungsbereich Information und Kommunikation um 4,8 %. Die KEP-Branche wächst mit 5,2 % pro Jahr deutlich stärker. Sie übertrifft das Wachstum des Logistikmarktes von 3,1 % pro Jahr.



Das Wachstum des KEP-Marktes übertrifft die Entwicklungen der übrigen Wirtschaftsbereiche, mit Ausnahme des Baugewerbes.

Abbildung 12: Entwicklung der Wirtschaftsbereiche (2013 bis 2023)

(Quellen: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 04.03.2024; Klaus, P., Hartmann, E., Kille, C., Die Top 100 der Logistik, Deutscher Verkehrs-Verlag, Hamburg, versch. Jg.; Gipfel der Logistikweisen zur Prognose der Entwicklung des Logistikstandortes Deutschland, Logistik 2024 – Orientierung in Zeiten multipler Krisen, Ergebnisse des Herbstgipfels 2023, Hamburg 2024; KEP-Studie 2023; Befragung der KEP-Unternehmen 2024, KE-CONSULT Marktanalyse)

Seit 2013: KEP-Sendungsvolumen plus 57 %, Lufttransport plus 6 %, Schienentransport minus 10 %

Ein Vergleich seit 2013 zeigt, dass der KEP-Markt trotz der Rückgänge im Sendungsvolumen im Jahr 2022 und der Seitwärtsbewegung im Jahr 2023 nach wie vor deutlich stärker wächst als der gesamte Güterverkehrsmarkt in Deutschland. Während das Transportaufkommen auf der Straße, also das Transportaufkommen inländischer Lkw, von 2013 bis 2023 um knapp 3 % und das Transportaufkommen im Schienenverkehr um knapp 10 % sinkt, nimmt das KEP-Sendungsvolumen um rund 57 % zu. Das Transportaufkommen im Luftverkehr steigt im gleichen Zeitraum um 6 %.

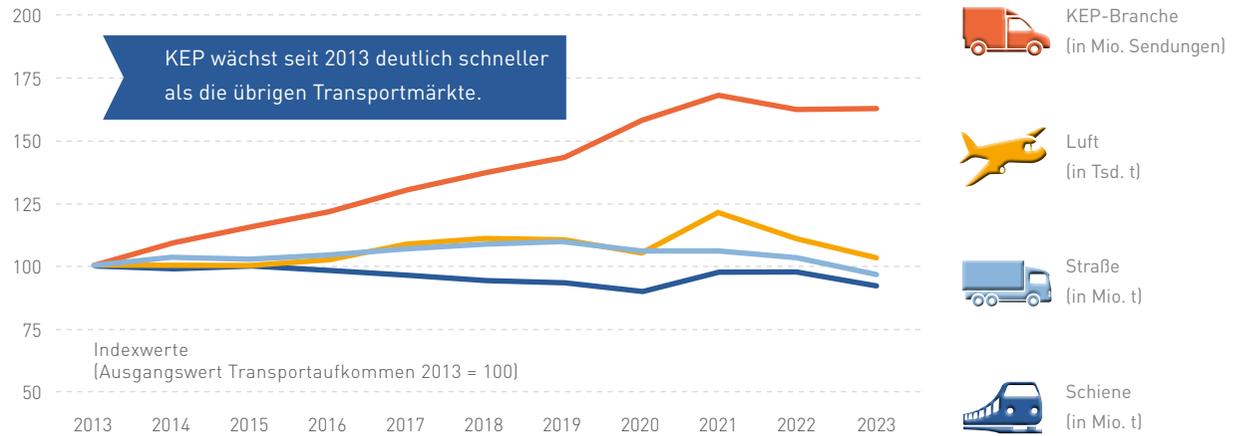


Abbildung 13: Vergleich des KEP-Marktes mit dem Transportmarkt (2013 bis 2023)

[Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht Verkehr, Wiesbaden, Stand 27.03.2024, GENESIS-Online, Abruf am 16.04.2024; KEP-Studie 2023; Befragung der KEP-Unternehmen 2024, KE-CONSULT Marktanalyse]

Im Straßengüterverkehr ist die Entwicklung bis September 2023 berücksichtigt (Straßengüterverkehr bezieht sich auf inländische Lkw).

Aufkommen / Sendungsvolumen	Straße	Schiene	Luft	KEP-Branche
Wachstum 2013 bis 2023	-2,8 %	-9,8 %	6,0 %	56,8 %
Durchschn. jährliches Wachstum	-0,3 %	-1,0 %	0,6 %	4,6 %

Tabelle 2: Vergleich der Wachstumsraten des KEP-Marktes mit denen des Transportmarktes (2013 bis 2023)

[Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht Verkehr, Wiesbaden, Stand 27.03.2024, GENESIS-Online, Abruf am 16.04.2024; KEP-Studie 2023; Befragung der KEP-Unternehmen 2024, KE-CONSULT Marktanalyse]



dpd

Your delivery experts

3

260.500 Menschen bei KEP
beschäftigt –
2023 kein Beschäftigungsrückgang



Die Unternehmen der KEP-Branche sorgen für Jobs und Einkommen in Deutschland. 2023 arbeiten rund 260.500 Menschen in der KEP-Branche. Das sind 2.700 oder 1 % mehr Beschäftigte als im Vorjahr.

3.1 Auswirkungen auf Arbeit und Einkommen

Welchen Einfluss die KEP-Branche auf Arbeit und Einkommen hat, wird deutlich, wenn man die KEP-Leistungen für das Jahr 2023 und die daraus resultierenden Effekte genauer betrachtet. Dafür werden folgende Effekte unterschieden:

- Unter primären direkten Effekten versteht man die Arbeitsplätze bei den KEP-Unternehmen selbst, die dort erzielten Einkommen und die Wertschöpfung.
- Primäre indirekte Effekte sind die Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen, die durch die Transport- und Logistikleistungen der KEP-Unternehmen angestoßen werden. Denn KEP-Dienste lösen ihrerseits weitere Beschäftigung und Einkommen aus. Zum Beispiel sind für Transport- und Logistikleistungen Vorleistungsprodukte, etwa Treibstoff oder Verpackungsmaterial, sowie Investitionen etwa in Gebäude, Anlagen oder Fahrzeuge nötig. Indem KEP-Unternehmen diese verwenden, werden weitere wirtschaftliche Aktivitäten bei den Vorleistungsunternehmen ausgelöst.
- Sekundäre Effekte werden ausgelöst, wenn primär entstandene Einkommen ausgegeben werden. Die bei den KEP- und bei den Vorleistungsunternehmen entstehenden Einkommen erhöhen die Nachfrage nach Konsumgütern. Daraus folgt eine höhere Konsumgüterproduktion, auch bei vorgelagerten Branchen, worauf weitere Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen folgen.

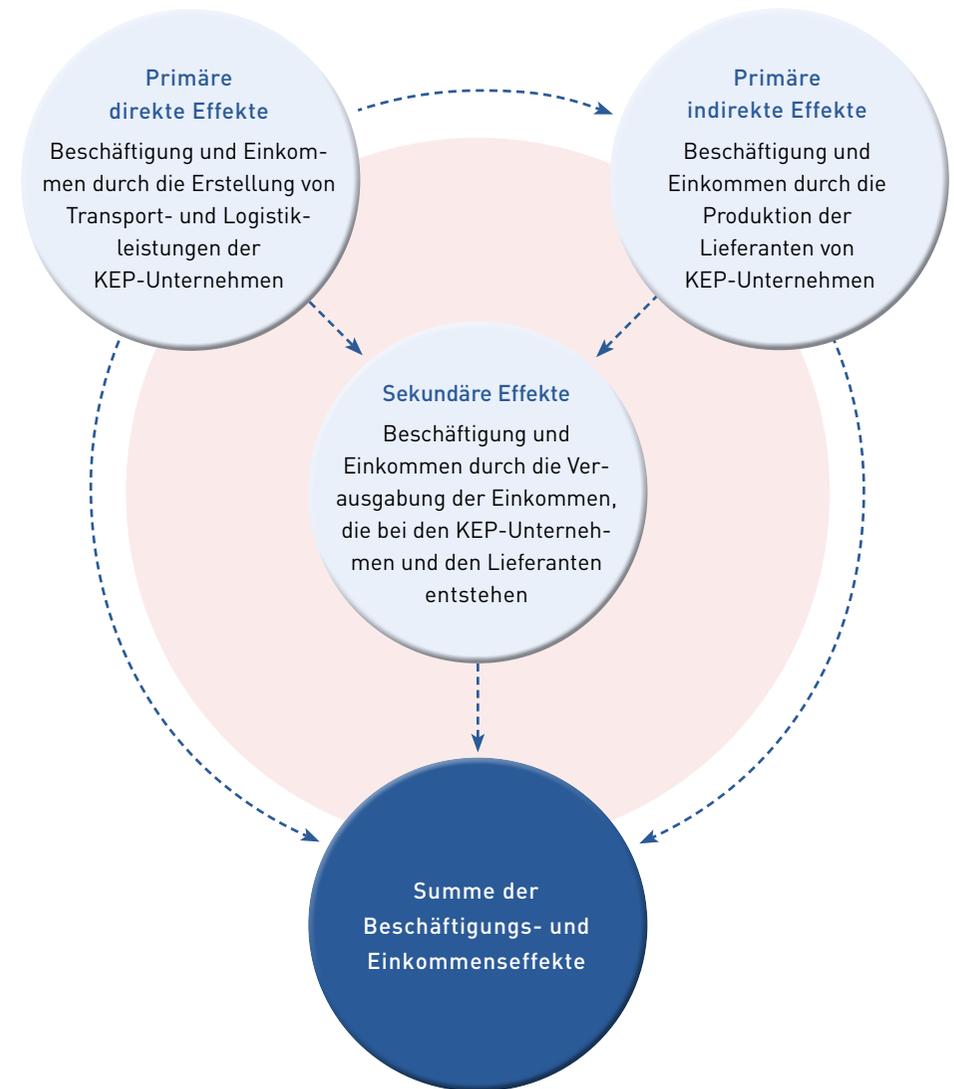


Abbildung 14: Primäre und sekundäre Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche (Quelle: eigene Darstellung)

Für die Berechnung der Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche wird die Input-Output-Rechnung verwendet (siehe Infobox). Da für die gesamte KEP-Branche lediglich Daten zum Sendungsvolumen und zu den Umsätzen vorliegen, werden weitere Informationen zu den Struktur- und Wirtschaftsdaten aus einer Erhebung abgeleitet, die unter den Mitgliedsunternehmen des Bundesverbandes Paket- und Expresslogistik (BPEX) durchgeführt wurde.

Die Marktanalyse und die Erhebung bei BPEX-Unternehmen im Jahr 2024 ergeben folgende aktuelle Daten:

- Die Unternehmen des KEP-Marktes wickeln 2023 den Transport von 4,175 Mrd. Sendungen ab. Der erwirtschaftete Gesamtumsatz liegt bei 26,5 Mrd. Euro.
- Bei den Unternehmen des KEP-Marktes sind 2023 insgesamt etwa 260.500 Menschen beschäftigt, in Vollzeit, Teilzeit und als Aushilfen. Sie sind entweder bei den Unternehmen direkt angestellt oder bei für diese tätigen Vertragspartnern.
- Die Summe der Aufwendungen beträgt für den gesamten KEP-Markt erneut mehr als 12,2 Mrd. Euro. Diese werden als Aufträge an andere Unternehmen vergeben und lösen dort Produktion, Beschäftigung und Einkommen aus.
- Die Summe der Investitionen der KEP-Unternehmen liegt bei knapp 490 Mio. Euro. Die Investitionen sorgen ebenfalls für Produktion, Beschäftigung und Einkommen bei den Vorleistungsunternehmen.

Rund 570.000 Jobs hängen von der KEP-Branche ab

Für 2023 ergeben sich folgende Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen:

- Bei den Unternehmen des KEP-Marktes sind insgesamt rund 260.500 Menschen beschäftigt.
- Die Zahl der indirekt Beschäftigten bei den Vorleistungsunternehmen liegt bei etwa 174.300.
- Zusammen mit den Beschäftigten in KEP-Unternehmen sind aufgrund primärer Effekte also etwa 434.800 Beschäftigte von der KEP-Branche abhängig.
- Deren Einkommen ergibt sich aus den Einkommen, die in KEP-Unternehmen gezahlt werden, plus der Durchschnittseinkommen in Vorleistungsunternehmen. Durch die sekundären Effekte ist dieses Einkommen wiederum die Basis für 135.300 Jobs.
- Damit hängen von der KEP-Branche in Summe rund 570.100 Arbeitsplätze ab.

Der Beschäftigungsmultiplikator der KEP-Branche liegt bei 1,19. Das bedeutet: Pro 1.000 KEP-Beschäftigten werden weitere 1.190 Arbeitsplätze außerhalb der KEP-Branche geschaffen. Das ergibt sich aus dem Verhältnis der indirekt und sekundär Beschäftigten zu den bei KEP-Dienstleistern Beschäftigten.

Rund 1,2 % der Jobs in Deutschland auf KEP zurückzuführen

Bezieht man die Beschäftigungseffekte der KEP-Dienste für 2023 auf die Anzahl der Erwerbstätigen in Deutschland, so sind rund 1,2 % der Erwerbstätigen in Deutschland auf die KEP-Branche zurückzuführen. Die Einkommen, die von den 570.100 Beschäftigten erzielt werden, lassen sich auf der Basis der Einkommen ermitteln, die KEP-Unternehmen zahlen, plus der Durchschnittseinkommen in einzelnen Sektoren. Diese Einkommenssumme beträgt 23,4 Mrd. Euro. Das sind knapp 1,09 % aller 2023 in Deutschland erzielten Arbeitsentgelte. Diese lagen bei 2.155 Mrd. Euro¹⁹.

Berechnung und Datenbasis

Welche indirekten Produktionseffekte lösen die KEP-Unternehmen durch die Vergabe von Aufträgen aus? Das lässt sich mithilfe der Input-Output-Berechnung ermitteln. Datenbasis sind die hochgerechneten Angaben der Unternehmen zu laufenden Aufwendungen und Investitionen sowie deren Verteilung auf die Wirtschaftsbranchen. Zudem wird auf die Input-Output-Tabelle des Statistischen Bundesamtes zurückgegriffen.²⁰ Allerdings sind die Berechnungen nur eingeschränkt mit den indirekten und induzierten Effekten der vorangegangenen KEP-Studien vergleichbar. Der Grund ist, dass mit der Revision 2019 (Stand August 2022) neue Input-Output-Tabellen veröffentlicht wurden. Dadurch haben sich Angaben zu wirtschaftlichen Verflechtungen und Vorleistungsbeziehungen verändert. Um die Beschäftigungseffekte zu ermitteln, werden die Produktionseffekte mit sektoralen Arbeitskoeffizienten kombiniert. Diese geben an, wie viele Arbeitskräfte in einem Wirtschaftsbereich benötigt werden, um einen bestimmten wirtschaftlichen Output zu erzielen.

¹⁹ Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 04.03.2024.

²⁰ Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Input-Output-Rechnung 2019 (Revision 2019, Stand August 2022), Fachserie 18, Reihe 2, Wiesbaden 2023.

Rückgang gestoppt, Unsicherheiten bleiben: Zuwachs bei 0,6 %

Trotz Seitwärtsbewegung: KEP wächst immer noch stärker als andere Branchen

260.500 Menschen bei KEP beschäftigt – 2023 kein Beschäftigungsrückgang

Auf KEP ist Verlass – für Unternehmen und Menschen

Im Fokus: Expresssendungen

20 Jahre KEP-Studie: den Markt im Wandel greifbar gemacht

	2023 absolut	Veränderung 2023 zu 2022
Beschäftigung bei KEP-Unternehmen (primär direkt)	260.500	1,0 %
+ Beschäftigung bei Vorleistungsunternehmen (primär indirekt)	174.300	-2,0 %
= Primäre Beschäftigung	434.800	-0,2 %
+ Beschäftigung durch Einkommensverausgabung der Beschäftigten bei KEP-Unternehmen und deren Vorleistern (sekundär)	135.300	1,4 %
Gesamtbeschäftigung	570.100	0,2 %

Tabelle 3:

Multiplikative Beschäftigungseffekte der KEP-Branche (2023)
(Quellen: KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen)

	Beschäftigte	Durchschnitts- einkommen (in Tsd. €)	Einkommen gesamt (in Mio. €)	Arbeits- produktivität (in Tsd. €)	BIP gesamt (in Mio. €)
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6.900	21,8	150	54	370
Produzierendes Gewerbe (ohne Bau)	41.800	53,7	2.240	114	4.740
Baugewerbe	7.900	41,3	330	88	690
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	348.800	33,4	13.180	61	21.120
Information, Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	101.600	51,0	5.180	121	12.300
Öffentliche und sonstige Dienstleister	63.100	36,7	2.320	55	3.470
Gesamt	570.100		23.400		42.690

Tabelle 4:

Effekte der KEP-Branche auf Einkommen und BIP (2023)

(Quellen: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Input-Output-Rechnung 2019 [Revision 2019, Stand August 2022], Fachserie 18, Reihe 2, Wiesbaden 2023; Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 04.03.2024; KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen)



Verglichen mit 2013 ist der Beschäftigungseffekt der KEP-Branche bis 2023 um rund 44 % gestiegen, der Einkommenseffekt hat sich nahezu verdoppelt (von 12,2 Mrd. Euro auf 23,4 Mrd. Euro). Der Bruttoinlandseffekt (BIP-Effekt) ist im gleichen Zeitraum um mehr als das Doppelte auf 42,7 Mrd. Euro gestiegen.

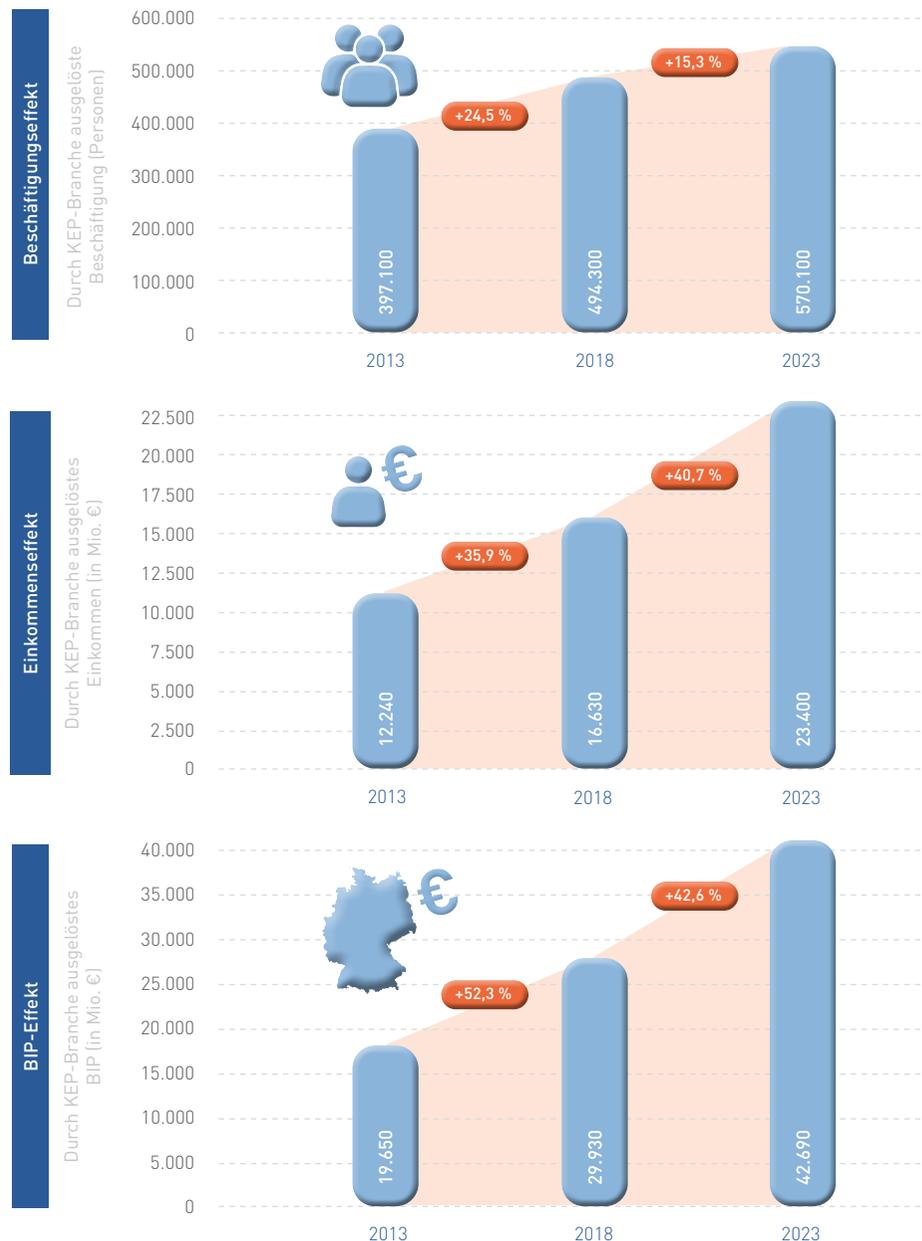
Steuereffekt 2023: rund 10 Mrd. Euro

Neben den Beschäftigungs-, Wertschöpfungs- und Einkommenswirkungen leistet die KEP-Branche einen wichtigen Beitrag für die öffentlichen Haushalte. Die Höhe der Steuereinnahmen durch die KEP-Branche hängt von der Höhe ihrer wirtschaftlichen Aktivität ab – also vom Beitrag zum BIP in Deutschland. Der gesamte steuerliche Effekt lässt sich über die durchschnittliche Steuereinnahmenquote abschätzen. Die Quote „Steuereinnahmen zu BIP“ liegt 2023 bei etwa 23,4 %.²¹ Das bedeutet: Durch die wirtschaftlichen Aktivitäten der KEP-Unternehmen entsteht 2023 ein rechnerischer Steuereffekt von rund 3,7 Mrd. Euro. Zusätzlich lösen die wirtschaftlichen Effekte außerhalb der KEP-Branche – genauer gesagt bei Vorleistungsunternehmen und Konsumgüterunternehmen, bei denen die KEP-Branche wirtschaftliche Aktivitäten verursacht – einen steuerlichen Effekt von rund 6,3 Mrd. Euro aus. Damit beträgt der steuerliche Effekt der KEP-Branche im Jahr 2023 insgesamt rund 10 Mrd. Euro.



Abbildung 15:
Beschäftigungs-, Einkommens-
und BIP-Effekte der KEP-Branche
als Arbeit- und Auftraggeber
(2013, 2018, 2023)
(Quellen:
KE-CONSULT Marktanalyse;
eigene Berechnungen)

Anmerkung: Aufgrund der Revision der Input-Output-Tabellen ist die sektorale Abgrenzung (bei den indirekten und induzierten Effekten) mit Werten von früheren Studien nicht unmittelbar vergleichbar.



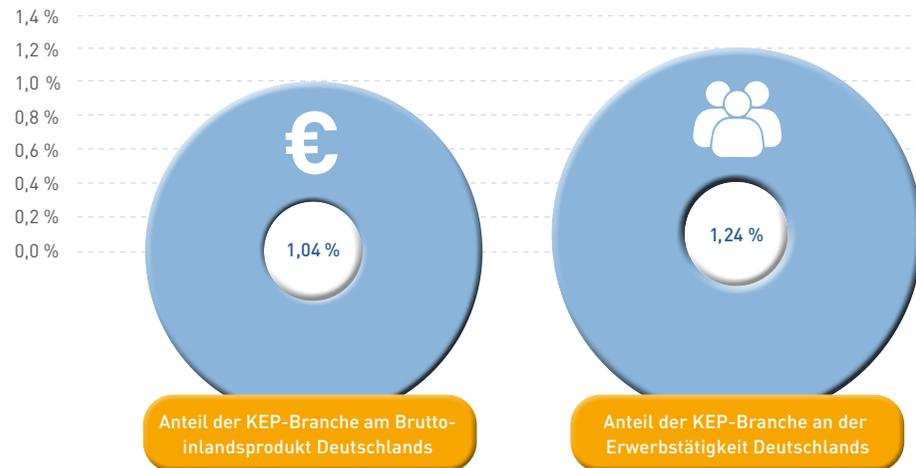


Abbildung 16: Bedeutung der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber für die deutsche Volkswirtschaft (2023)

(Quellen: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 04.03.2024; KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen)

Die Ergebnisse zeigen, dass die KEP-Branche eine nachhaltig positive Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft hat. Der Anteil der KEP-Branche am Bruttoinlandsprodukt in Deutschland liegt bei etwas mehr als 1 %, an der Erwerbstätigkeit bei 1,24 %.

²¹ Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 04.03.2024.



3.2 Marktentwicklung und Jobwachstum: 63.500 Stellen seit 2013

Das Wachstum und der Strukturwandel des KEP-Marktes spiegeln sich auch langfristig in der Beschäftigungsentwicklung und im Arbeits- bzw. Fachkräftebedarf wider.

	2013	2018	2023	Wachstum 2023 zu 2013
Beschäftigung bei KEP-Unternehmen (primär direkt)	197.000	238.600	260.500	32,2 %
Beschäftigung bei Vorleistungsunternehmen (primär indirekt)	111.800	149.800	174.300	55,9 %
Beschäftigung durch Einkommensverausgabung (sekundär)	88.300	105.900	135.300	53,2 %
Gesamtbeschäftigung	397.100	494.300	570.100	43,6 %

Tabelle 5: Multiplikative Beschäftigungseffekte der KEP-Branche (2013 bis 2023)
[Quellen: KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen]

KEP-Unternehmen schaffen pro Jahr 6.350 neue Jobs

Gegenüber 2013 ist die durch die KEP-Branche ausgelöste Gesamtbeschäftigung trotz des Beschäftigungsrückgangs 2022 um 44 % angestiegen. Allein bei den KEP-Unternehmen selbst ergibt sich ein Zuwachs um 63.500 Beschäftigte bzw. um rund 32 %. Damit steigt die jährliche Beschäftigung durchschnittlich um etwa 6.350 Menschen oder um 2,8 %. Die Beschäftigung steigt in diesem Zeitraum von zehn Jahren allerdings nicht im gleichen Verhältnis wie das Sendungsvolumen. Das zusätzliche Volumen wird einerseits durch mehr Arbeitskräfte bewältigt. Andererseits steigern die Unternehmen ihre Produktivität, das heißt, mit der gleichen Anzahl an Beschäftigten wird ein größeres Sendungsvolumen transportiert. Durch technologische Innovationen und Investitionen in Automatisierung und Digitalisierung sowie in Fahrzeuge und neue Zustellkonzepte werden die Abläufe und Strukturen optimiert.

Seit 2013 legt das Sendungsvolumen pro Jahr um durchschnittlich 4,6 % zu. Gleichzeitig steigt die Beschäftigung um 2,8 % pro Jahr. Das bedeutet, dass das Marktwachstum zu knapp 40 % durch Steigerungen der Produktivität in Höhe von 1,8 % pro Jahr aufgefangen und zu etwas mehr als der Hälfte beschäftigungswirksam wird.

KEP-Beschäftigung wächst überdurchschnittlich, verglichen mit Verkehr und Lagerei

Die überdurchschnittliche Beschäftigungsentwicklung wird bei einem Vergleich mit dem Wirtschaftszweig Verkehr und Lagerei deutlich. Der Bereich KEP gehört in der amtlichen Statistik zu diesem Wirtschaftszweig. Darin steigt die Beschäftigung um 1,2 % pro Jahr, im Teilbereich

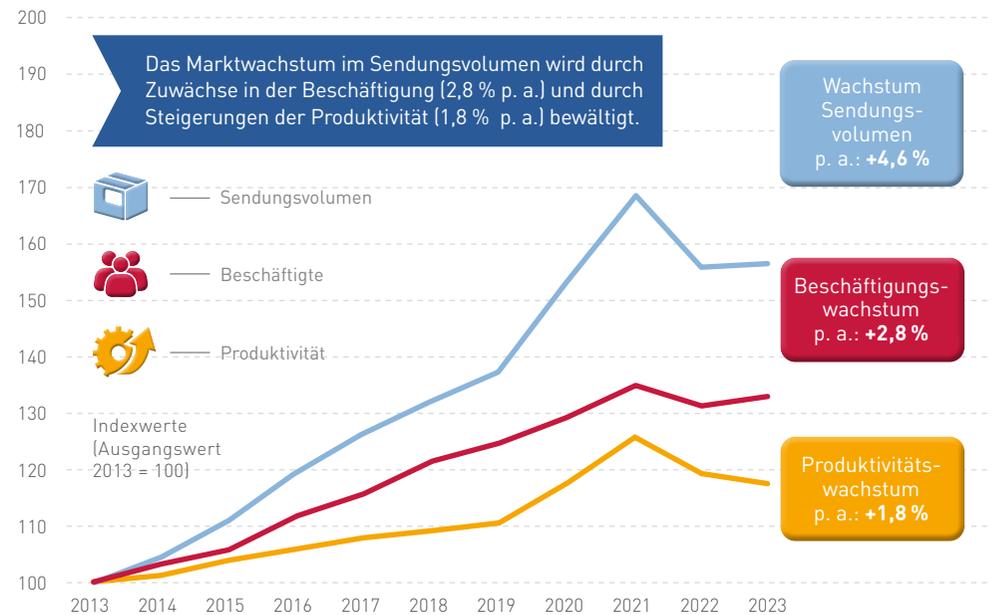


Abbildung 17: Entwicklung von Sendungsvolumen, Beschäftigung und Produktivität im KEP-Markt (2013 bis 2023)

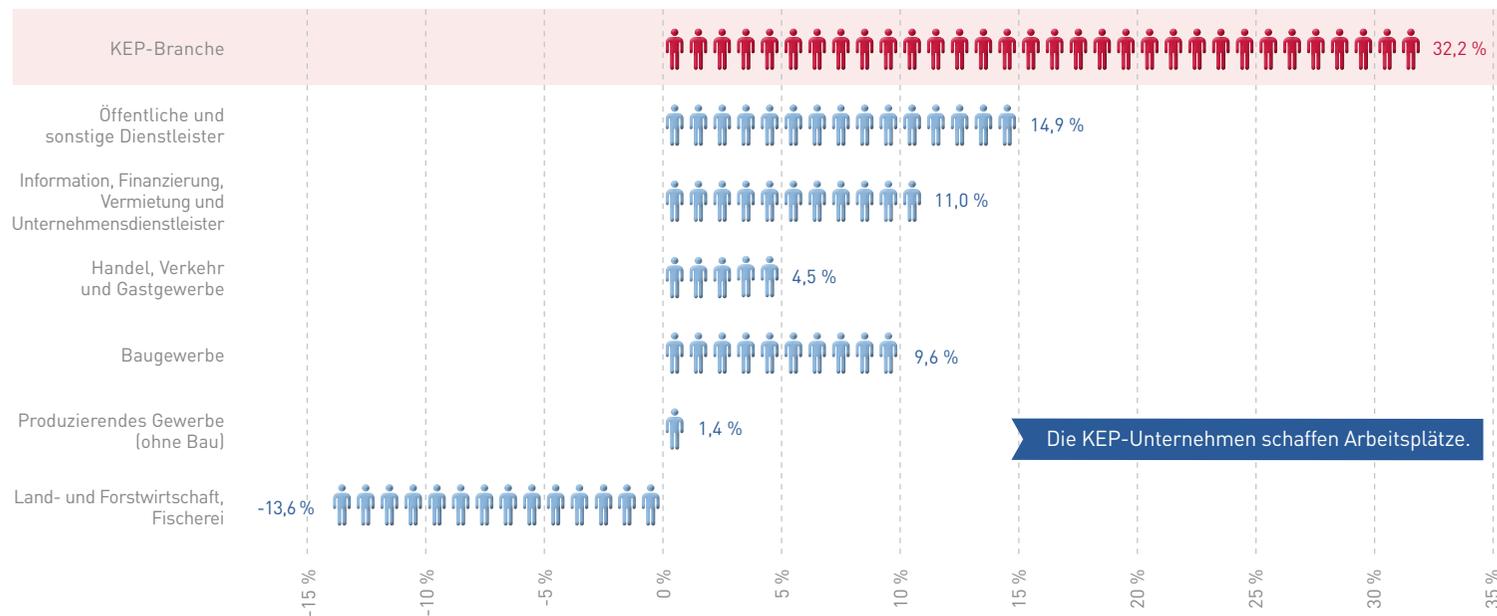
[Quellen: KEP-Studie 2023; Befragung der KEP-Unternehmen 2024, KE-CONSULT Marktanalyse]

Verkehr nimmt die Beschäftigung um 1,3 % pro Jahr zu.²² Damit liegt der Beschäftigungsanstieg im KEP-Markt um 1,6 Prozentpunkte bzw. um 1,5 Prozentpunkte pro Jahr darüber. Ein ähnliches Bild ergibt auch der Vergleich mit anderen Branchen.

2023 liegt die Beschäftigung in der KEP-Branche mit 260.500 Personen um rund 32 % über dem Beschäftigungsstand von 2013. Eine zweistellige Wachstumsrate bei Beschäftigten verzeichnen sonst lediglich öffentliche und sonstige Dienstleister mit 14,9 % sowie Information, Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister mit 11 %. Im produzierenden Gewerbe (ohne Bau) ist mit 1,4 % nur ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

Bis 2028 ist mit 7.500 neuen Jobs zu rechnen

Der Zusammenhang von KEP-Sendungsvolumen und Marktentwicklung macht deutlich, welcher Bedarf an zusätzlichen Arbeits- bzw. Fachkräften in den KEP-Unternehmen in den vergangenen Jahren gedeckt werden musste. Er gibt zudem Hinweise darauf, welcher Arbeitskräftebedarf in den kommenden Jahren auch bei niedrigeren Wachstumsraten zu erwarten ist. Bei einem unterstellten Wachstum des Sendungsvolumens auf 4,7 Mrd. Sendungen bis 2028 und einem weiteren durchschnittlichen Produktivitätswachstum von 1,8 % pro Jahr ergibt sich rechnerisch ein zusätzlicher Arbeitskräftebedarf von bis zu 7.500 Beschäftigten – trotz des bereits erfolgten Beschäftigungsaufbaus seit 2013 um 63.500 Stellen.



²² Statistisches Bundesamt, Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich, Indizes der Beschäftigung im Dienstleistungsbereich, Wiesbaden, 12.04.2024.

Abbildung 18: Veränderung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen (2013 bis 2023)

(Quellen: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 04.03.2024; KEP-Studie 2023; Befragung der KEP-Unternehmen 2024, KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen)

4

Auf KEP ist Verlass –
für Unternehmen und Menschen



KEP-Unternehmen bieten hochwertige Transport- und Logistikdienste, von denen Wirtschaft und Gesellschaft profitieren. Die Bedeutung von KEP steigt.

KEP-Dienste stärken Unternehmen im Wettbewerb

Unternehmen können dank KEP arbeitsteilig produzieren, Kundinnen und Kunden erhalten schnelle, flexible und umfassende Zustellungen. Eng damit verbunden sind Wettbewerbs-, Kosten- und Absatzvorteile sowie hoher Komfort und Service. Heute nutzen nahezu alle Bereiche eines Unternehmens das KEP-Angebot – und zwar immer mehr über die klassischen Transport- und Logistikdienstleistungen hinaus. KEP-Dienste agieren zunehmend auf Augenhöhe mit Unternehmen, vergrößern Beschaffungs- und Absatzradien, schaffen Kosteneinsparpotenziale und ermöglichen moderne, arbeitsteilige Produktions- und Fertigungsprozesse. Firmen öffnet das Wettbewerbs-, Kosten- und Absatzvorteile. Das gilt besonders für Industrie, Handel und Dienstleistungen. Für Endkundinnen und -kunden verbessert der Trend zu kleineren, passgenauen Sendungsgrößen und kürzeren Belieferungszyklen die Effizienz der Lieferkette.

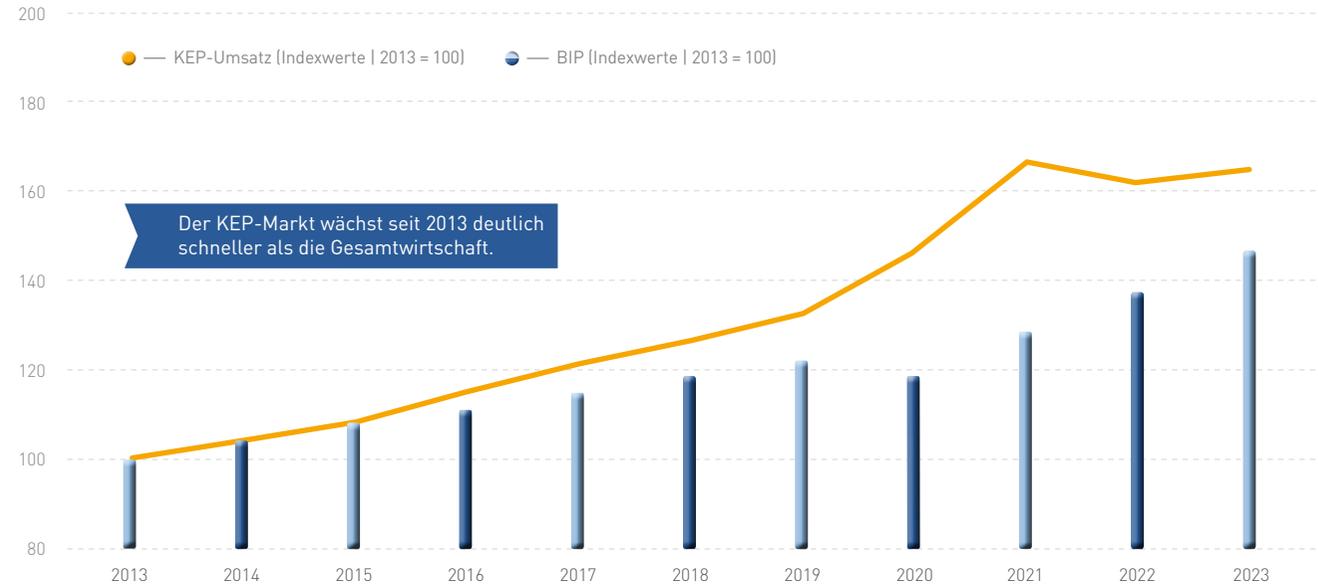


Abbildung 19: Entwicklung von Gesamtwirtschaft (BIP) und KEP-Markt (2013 bis 2023)

(Quellen: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 04.03.2024; KEP-Studie 2023; Befragung der KEP-Unternehmen 2024, KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Darstellung)



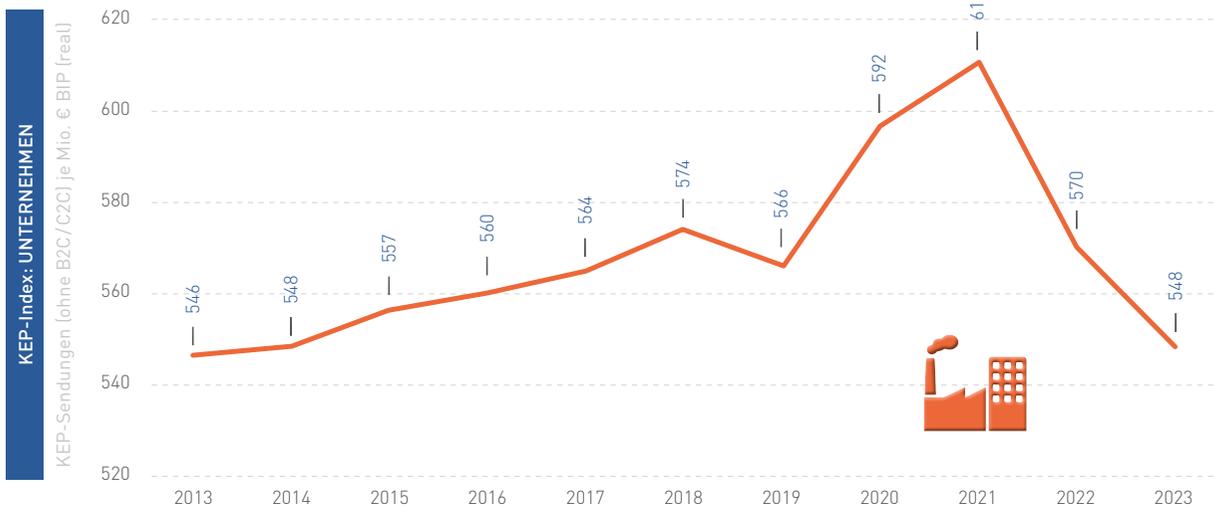
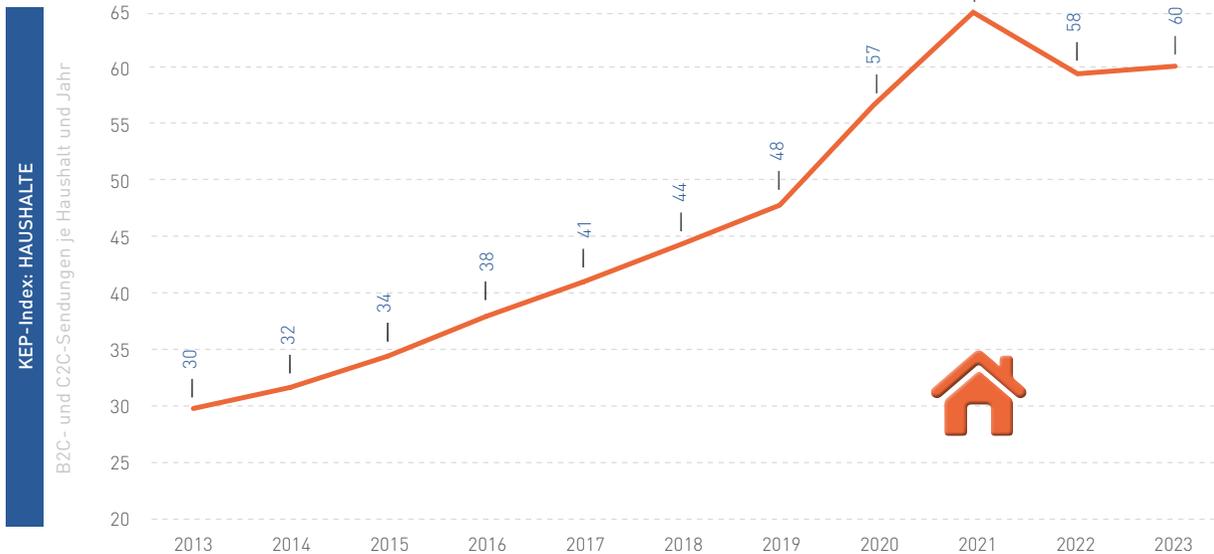


Abbildung 20: Entwicklung der KEP-Indizes „Haushalte“ und „Unternehmen“ zwischen 2013 und 2023
[Quelle: KE-CONSULT Marktanalyse]

Seit 2013 wächst die KEP-Branche 1,3-mal so schnell wie die deutsche Wirtschaft

Seit 2013 wächst der KEP-Markt etwa 1,3-mal so schnell wie die Gesamtwirtschaft. Das 1 %-Wachstum des BIP geht einher mit einem 1,3 %-Wachstum der KEP-Umsätze. Zum Vergleich: Im Jahr 2013 wurden für 1 Mrd. Euro BIP KEP-Leistungen in Höhe von 5,7 Mio. Euro nachgefragt. Dieser Betrag ist 2023 auf mehr als 6,4 Mio. Euro gestiegen.

Marktversorgung bei Haushalten wächst deutlich stärker als bei Unternehmen

Dabei entwickelten sich in den vergangenen Jahren die Marktsegmente jedoch sehr unterschiedlich. Deutlich wird dies, wenn man die Entwicklung im Endkundengeschäft, sowohl bei B2C- als auch bei C2C-Sendungen, der Entwicklung bei den gewerblichen Kundinnen und Kunden gegenüberstellt. Hierfür lassen sich zwei Indizes heranziehen, mit denen die Marktversorgung mit KEP-Dienstleistungen und deren Entwicklung im Zeitablauf dargestellt werden können:

- Das Sendungsvolumen der privaten Haushalte wird vor allem durch den privaten Konsum und hier insbesondere durch den Umsatz im Online-Handel festgelegt. Der KEP-Index „Haushalte“ zeigt die KEP-Marktversorgung der privaten Haushalte in Deutschland an. Als Kennziffer dient die durchschnittliche Anzahl der Paketsendungen je Haushalt und Jahr, bezogen auf B2C und C2C.
- Das Sendungsvolumen der Unternehmen wird durch deren wirtschaftliche Aktivitäten determiniert. Der KEP-Index „Unternehmen“ gibt ein Bild von der KEP-Marktversorgung von Wirtschaftsunternehmen. Als Kennziffer dient die durchschnittliche Anzahl der gesamten KEP-Sendungen je Mio. Euro BIP, real und ohne Sendungen an Endkundinnen und -kunden.

Es zeigt sich, dass die Marktversorgung bei privaten Haushalten seit 2013 deutlich stärker zulegt als bei Unternehmen. Während sich der KEP-Index „Haushalte“ von 30 Sendungen je Haushalt auf 60 Sendungen je Haushalt verdoppelt hat, ist beim KEP-Index „Unternehmen“ eine Stagnation zu verzeichnen.

Seit 2013 wächst KEP 1,8-mal stärker als Logistik

Für die deutsche Volkswirtschaft werden Transport- und Logistikleistungen immer wichtiger. Das zeigt der Vergleich der Entwicklung von Logistikmarkt und KEP-Markt mit der Gesamtwirtschaft. Es zeigt sich auch: Der KEP-Markt wächst stärker als der gesamte Logistikmarkt. Das Wachstum seit 2013 liegt um den Faktor 1,8 höher.

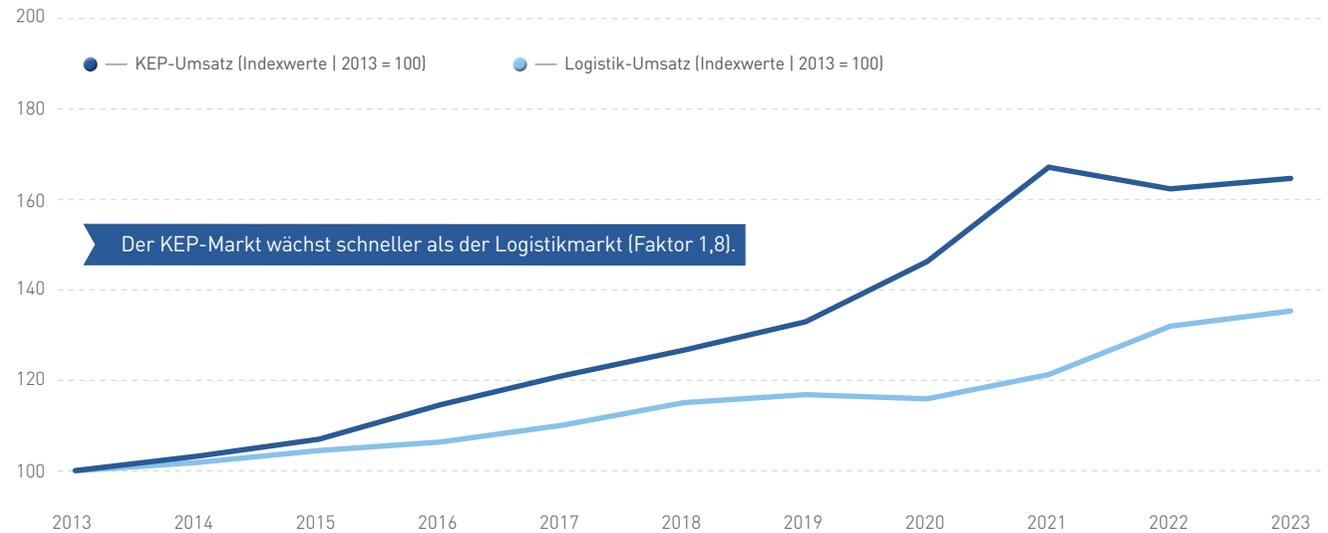


Abbildung 21: Entwicklung von Logistikmarkt und KEP-Markt (2013 bis 2023)

(Quellen: Klaus, P., Hartmann, E., Kille, C., Die Top 100 der Logistik, Deutscher Verkehrs-Verlag, Hamburg, versch. Jg.; Gipfel der Logistikweisen zur Prognose der Entwicklung des Logistikstandortes Deutschland, Logistik 2024 – Orientierung in Zeiten multipler Krisen, Ergebnisse des Herbstgipfels 2023, Hamburg 2024; KEP-Studie 2023; Befragung der KEP-Unternehmen 2024, KE-CONSULT Marktanalyse)



5

Im Fokus: Expresssendungen



Den Expresssendungen kommt im KEP-Markt eine besondere Bedeutung zu. Das folgende Kapitel beleuchtet sie daher näher.

2023 macht das Expresssegment 21 % der gesamten KEP-Umsätze aus. Das entspricht rund 5,5 Mrd. Euro. An einem Zustelltag werden in Deutschland bis zu 1 Mio. Expresssendungen transportiert.

Seit der ersten KEP-Studie 2004 haben KEP-Dienstleister ihr Angebot im Expresssegment fortlaufend weiterentwickelt. Die Anforderungen der Wirtschaft stiegen – vor allem in Bezug auf Schnelligkeit, Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit, Sicherheit, Frequenz, weltweite Netzwerke, Automatisierung und Digitalisierung sowie Haus-zu-Haus-Zustellung. Dafür haben KEP-Dienste Innovationen und Mehrwertdienstleistungen entwickelt und ihre Angebote immer tiefer in die komplexen Produktions- und Leistungsstrukturen ihrer Kundinnen und Kunden eingebunden.

Was zeichnet Expresssendungen aus?

Zum Expresssegment zählen in der KEP-Studie alle KEP-Dienstleistungen, die Sendungen nicht direkt begleiten, sondern in der Regel netzwerkgebunden über Umschlagzentren zum Ziel befördern. Das unterscheidet sie von Kuriersendungen. Charakteristisch sind garantierte und kurze Laufzeiten mit definierten, nach Produkten gestaffelten Zustellzeiten, ein flexibler Gewichtsbereich, eine aufwändige technische Begleitung mit komplexeren Anforderungen an IT, Versandtransparenz und Tracking mit ständigem Zugriff auf die Sendung (mit der Möglichkeit, in den Sendungsprozess einzugreifen, Sendungen auszuschleusen oder umzurouten). Ein typisches Expressangebot im deutschen KEP-Markt ist neben weltweiten Express-Netzwerkdienstleistern und eher nationalen Anbietern auch die Nachtexpresslogistik, also sogenannte Overnight- und Innight-Transporte. Es gibt viele Differenzierungsmöglichkeiten, etwa nach Zeitfenstern, Branchen, Angeboten, Produkten oder Dienstleistungen. Sie lassen sich aber weitgehend auf die oben genannten Abgrenzungen zurückführen. Mit der Kennzeichnung der Angebote und typischen Eigenschaften von Expresssendungen werden die spezifischen Leistungsmerkmale und Strukturen des Expresssegments bereits deutlich.



Schwache Konjunktur führt zu Sendungsrückgang

Betrachtet man den Verlauf der Expresssendungen in den vergangenen zehn Jahren, ergeben sich folgende Trends und Entwicklungen:

- Das Sendungsvolumen legt um mehr als ein Viertel zu. Der Umsatz steigt seit 2013 um mehr als 40 %. Der Trend und die nachhaltige Entwicklung sind also insgesamt positiv.
- Vor allem die Jahre 2022 und 2023 zeigen, wie sehr die Konjunktur die Entwicklung der Expresssendungen beeinflusst. Die schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und in der Exportwirtschaft hat sowohl 2022 als auch 2023 zu einem Rückgang der Expresssendungen geführt.



Prognose der weiteren Entwicklung

Aufgrund der Bedeutung der internationalen Sendungen im Expresssegment spielen neben der wirtschaftlichen Entwicklung im Inland auch die Entwicklungen im Welthandel und in wichtigen Exportländern eine zentrale Rolle. Um eine Prognose der weiteren Entwicklung zu erarbeiten, sind zudem weitere Trends und Strukturänderungen relevant. Einerseits werden Einflussgrößen identifiziert, welche die Nachfrage nach Expressdienstleistungen und damit das weitere Wachstum begrenzen könnten. Hierzu zählen etwa:

- Handelssanktionen und geopolitische Risiken,
- Anstrengungen zu verstärkter Resilienz von Lieferketten und Produktionsstrukturen, Versorgungssicherheit,
- Deglobalisierung und Reregionalisierung von Standorten und Wertschöpfungsketten, verbunden mit Wachstumseinbußen insgesamt und branchenbezogen, sowie
- Strukturbrüche, Bedeutungsrückgang wichtiger B2B-Sektoren und damit verbundene Wachstumsverlangsamung.

Andererseits gibt es Faktoren, von denen zusätzliche positive Impulse auf den Markt und die Nachfrage nach Expressdienstleistungen erwartet werden können. Diese können etwa ausgehen von:

- einer Zunahme des Online-Handels national und grenzüberschreitend, B2B-E-Commerce,
- einer zunehmenden Bedeutung der Healthcare-Logistik, also medizinischer, pharmazeutischer Produkte, medizinischer Geräte und Gesundheitsdienste sowie
- dem Markt für erneuerbare Energien.

Vor diesem Hintergrund ist zu erwarten, dass das Wachstum der Expresssendungen nach einem schwächeren Jahr 2024 ab 2025 wieder an Fahrt aufnimmt. Es ist mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von rund 2,5 % bis 2028 zu rechnen. Insofern schwenkt der Expressmarkt mittelfristig wieder auf den langfristig intakten Wachstumspfad ein.

Je höherwertiger die Produkte, desto Express-affiner die Branche

Mit Expresssendungen bieten KEP-Unternehmen ein hochwertiges Angebot für Unternehmen aus unterschiedlichen Bereichen – von Industrie und Handel bis zu Dienstleistungen. Hierzu zählen etwa Automotive und Maschinenbau, Handel und Fashion, Healthcare, hochwertige Lebensmittel, Unterhaltungselektronik sowie einzelne Bereiche des Dienstleistungssektors. Tendenziell gilt: Je höherwertiger und werthaltiger die versendeten Produkte, desto Express-affiner ist eine Branche.

Termintreu und schnell für Kundinnen und Kunden, erreichbare Märkte und Wettbewerbsfähigkeit für Unternehmen

Die Vorteile für Kundinnen und Kunden liegen vor allem in der besonderen Termintreue und der Schnelligkeit des Transports. Die Laufzeiten der Sendungen sind ein zentrales Entscheidungskriterium für Versenderinnen und Versender, die Termintreue kennzeichnet die Servicequalität der Leistung. Das hochwertige und leistungsfähige Angebot im Expresssegment führt zu vielfältigen Vorteilen für Express nutzende Unternehmen: Die Dienstleistungen wirken direkt auf den Umsatz, indem sie nachfrage- und marktnahe Parameter beeinflussen, etwa die Größe des erreichbaren Absatzmarktes. Zudem wirken sie indirekt, weil sie die Kostensituation der Unternehmen verbessern, ihre Wettbewerbsfähigkeit sowie Absatzmöglichkeiten erhöhen.

Direkte wirtschaftliche Vorteile entstehen, wenn etwa bei Produktionsunternehmen eine schnelle Beschaffung und Verfügbarkeit von Ersatzteilen oder Werkzeugen ermöglicht werden. Das verhindert oder verkürzt Stillstände in der Produktion und macht etwa im Maschinen- und Anlagenbau den Verkauf einer Maschine erst möglich – durch eine garantierte schnelle Zustellung von wichtigen Ersatz- oder Instandhaltungsteilen zur Vermeidung von Ausfallzeiten. Zudem garantiert das Expressangebot eine schnelle und zuverlässige Versorgung von Endkundinnen und -kunden mit Lifestyle-Produkten.

Expressdienstleistungen auch von B2C-Kundinnen und -Kunden genutzt

Expressdienstleistungen sind nicht nur B2B-Sendungen. Qualität und die Leistungsversprechen Schnelligkeit und Terminlieferung werden auch von B2C-Kundinnen und -Kunden geschätzt und genutzt, wie die letzten Jahre gezeigt haben. Dies liegt einerseits an der zunehmenden Bedeutung des grenzüberschreitenden Online-Handels. Andererseits zeigt sich auch bei den nationalen Sendungen, dass Angebote mit verbindlichen Zustellzeiten und kurzen Versender-Empfänger-Laufzeiten stärker genutzt werden. Einen Schub haben B2C-Sendungen im Expresssegment zudem während der Corona-Pandemie erfahren: Die Zusage von festen Lieferterminen war besonders während der Lockdowns wichtig. KEP-Unternehmen berichteten von hohen Wachstumsraten im B2C-Expressgeschäft etwa zu Spitzenzeiten an Ostern und Weihnachten. Auch wenn dieser Sondereffekt inzwischen ausgelaufen ist und Menschen in Zeiten von Preissteigerungen und Realeinkommensverlusten stärker auf die Kosten achten, werden die B2C-Sendungen im Expresssegment weiter eine wichtige Rolle spielen.

Nachtexpress: für Unternehmen, bis zum nächsten Morgen, für alle Maße

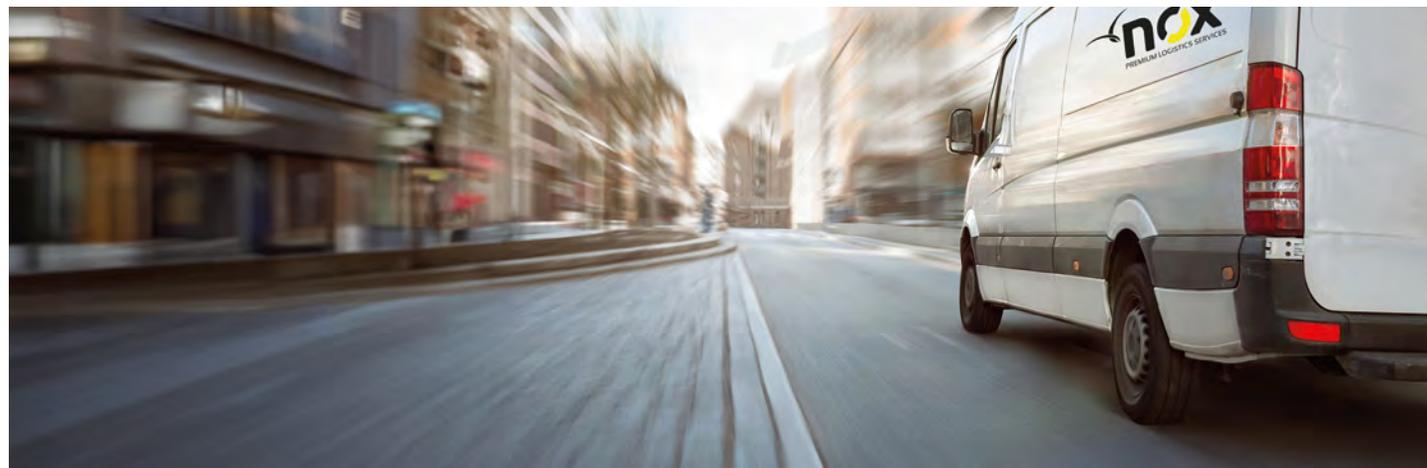
Die Nachtexpresslogistik ist ein wichtiges Teilsegment des Expressmarktes und im Gegensatz zu den übrigen Segmenten ein in der Regel reines B2B-Geschäft. Vorrangig handelt es sich bei den zeitkritischen Sendungen um Ersatzteile, Werkzeuge und Baumodule, die etwa für Reparaturen und Wartungen umgehend benötigt werden. Kennzeichnend für das Segment ist, dass Produkte, Ersatzteile oder Werkzeuge in der Nacht geliefert werden. Nachtexpresssendungen haben im Allgemeinen keine Gewichts- und Größenbeschränkungen.

Die Zustellung erfolgt an einen vorab definierten, abgestimmten und verschlossenen Übergabeort. Das können der Arbeits- oder Produktionsort eines Unternehmens, der Kofferraum eines Fahrzeugs von Beschäftigten im Außen- und Kundendienst, ein spezielles Depot oder Paketautomaten und -schranke sein. Die Anwesenheit des Empfängers oder der Empfängerin ist nicht erforderlich, die Übergabe erfolgt in der Regel quittungsfrei. Mit der Zustellung in der Nacht ist eine zuverlässige Auslieferung der Waren vor Arbeitsbeginn am nächsten Tag verbunden.

Werk- und Produktionsstätten sind oft auf Nachtexpress angewiesen

Insbesondere Werk- und Produktionsstätten sind aufgrund der verbreiteten Zentralisierung ihrer Ersatzteilläger auf Nachtexpressdienste angewiesen. Eine wichtige Kundenbranche ist etwa die Agrarwirtschaft, vor allem für die Lieferung von Ersatzteilen. Von Bedeutung ist zudem die Automobilindustrie, also Hersteller (OEMs), Zulieferer, Händler und Werkstätten. Hinzu kommen der Maschinen- und Anlagenbau, das Handwerk und das Baugewerbe. Auch das Gesundheitswesen mit seinen Krankenhäusern, Praxen und Laboren ist eine bedeutsame Branche für das Segment Nachtexpress.

Für die Kundinnen und Kunden bedeutet Nachtexpress, dass Sendungen am späten Nachmittag oder frühen Abend abgeholt werden und bereits am darauffolgenden Morgen vor Arbeitsbeginn dort verfügbar sind, wo sie benötigt werden. Mit dieser schnellen, flexiblen und serviceorientierten Lösung sind unmittelbare Zeit- und Kostenvorteile verbunden. Der Zeitbedarf für die Beschaffung etwa von Ersatzteilen oder Werkzeugen wird minimiert. Ausfall- oder Stillstandszeiten in der Produktion oder in der Leistungserbringung von Unternehmen werden vermieden oder zumindest reduziert. Zudem sinken Kosten für die Bestände und Lagerhaltung.



6

20 Jahre KEP-Studie:
den Markt im Wandel greifbar gemacht



Die aktuelle KEP-Studie macht im zwanzigsten Jahr den KEP-Markt in Deutschland umfassend und fundiert greifbar. Um sich einen Überblick über 20 Jahre Transport- und Logistikleistungen zu verschaffen, helfen insbesondere diese drei Zahlen:

- Seit 2003 sind in Deutschland insgesamt mehr als 60 Mrd. KEP-Sendungen transportiert worden.
- Dies entspricht pro Kopf deutlich mehr als 700 Sendungen.
- Die Sendungen sind an schätzungsweise mehr als 35 Mrd. Empfängerinnen und Empfänger zugestellt worden.

In 20 Jahren mehr als 60 Mrd. Sendungen an über 35 Mrd. Empfängerinnen und Empfänger

Diese Entwicklung verlief nicht ohne Herausforderungen und strukturelle Anpassungen. Vielmehr war der KEP-Markt in seinen Marktsegmenten von unterschiedlichen Entwicklungen geprägt. Kaum ein anderer Teilmarkt des Logistikmarktes ist von derart tiefgreifenden Veränderungen auf Anbieter- und Nachfrageseite, in Prozessen und Strukturen gekennzeichnet. Produkte und Dienstleistungen veränderten sich, einzelne Bereiche sind nicht mehr eindeutig voneinander abzugrenzen und greifen ineinander.

Von B2B 2003 zu B2C 2023, Digitalisierung und Online-Handel sorgen für Strukturänderungen

Der offensichtlichste Wandel im Gesamtmarkt ist der von einer stark B2B-dominierten hin zu einer stark B2C-orientierten Leistungserstellung. Hinter diesem Globaltrend haben sich in den Segmenten und Teilmärkten noch viel differenziertere und innovativere Veränderungen ergeben. Getrieben wurden diese von Strukturänderungen auf Anbieterseite sowie durch einen Wandel in Struktur und Anforderungen auf der Nachfrageseite. Wesentliche Treiber sind die Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft einschließlich der gesamten Leistungs- und Geschäftsprozesse sowie die zunehmende Bedeutung des Online-Handels. Für diesen bilden die KEP-Unternehmen dank ihrer Netzwerke und hohen Servicequalität das logistische Rückgrat. Ihr Leistungsportfolio wurde infolge der Veränderungen auf der Nachfrageseite fortlaufend angepasst. Durch Investitionen in die technologische Transformation und in nachhaltige Prozesse bieten sie für Wirtschaft und Handel neue, vielfältige und oft maßgeschneiderte Optionen an, etwa in Bezug auf Laufzeit, Verlässlichkeit, Planbarkeit, Mehrwertdienste und individuelle Kapazitäten.

Veränderungen in Geschäftsmodellen und Marktstrukturen waren seit 2003 auf verschiedenen Seiten zu beobachten. Das Angebot der etablierten KEP-Dienstleister wurde fortlaufend erweitert und weiterentwickelt. Produktions- und Leistungsprozesse wurden auf das durch den Online-Handel stark wachsende B2C-Segment ausgerichtet und angepasst. Ferner hat das Thema Nachhaltigkeit sowohl im sozialen als auch im ökologischen Sinne einen enormen Bedeutungszuwachs in Unternehmen erfahren. Darüber hinaus sind neue Anbieter zur Zustellung von Waren und Produkten an Endkundinnen und -kunden in den Markt eingetreten. Lokale und regionale Kurier- und Lieferdienste haben ein ergänzendes Angebot aufgebaut, zumindest lokal, regional und für bestimmte Marktsegmente. Der Aufbau von eigenen Lieferprozessen und -strukturen durch Online-Händler ist im Gange.





KEP-Markt in 20 Jahren stetig gewachsen: von 1,8 Mrd. auf rund 4,18 Mrd. Sendungen

Der KEP-Markt verzeichnete in den letzten 20 Jahren einen langfristigen und stetigen Wachstumstrend, dessen Gleichmäßigkeit lediglich durch externe Schocks unterbrochen wurde, etwa durch die Wirtschafts- und Finanzkrise 2008 und 2009, die Corona-Pandemie 2020 und 2021 oder durch den Krieg in der Ukraine seit 2022. Die Anzahl der Sendungen ist von 1,8 Mrd. im Jahr 2003 auf 4,175 Mrd. im Jahr 2023 um mehr als das Doppelte angestiegen. In der gleichen Zeit wuchs der Umsatz um das 2,5-Fache von 10,5 Mrd. Euro auf 26,5 Mrd. Euro.

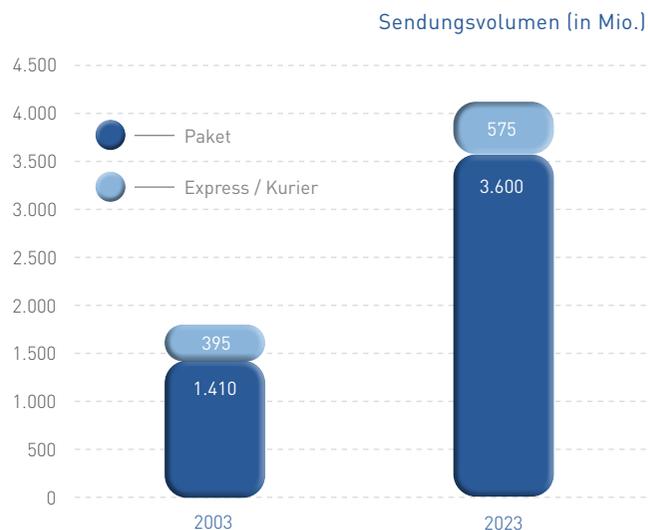


Abbildung 22: Sendungsvolumen im KEP-Markt (2003 und 2023)

(Quellen: KEP-Studie 2023; Befragung der KEP-Unternehmen 2024, KE-CONSULT Marktanalyse)

B2C-Anteil am Paketmarkt in 20 Jahren verdreifacht

Besonders in den vergangenen Jahren befand sich der KEP-Markt in einem tiefgreifenden Strukturwandel, der sich in der Bedeutung einzelner Marktsegmente sowie in neuen Anforderungen an Qualität und Quantität der KEP-Dienstleistungen widerspiegelt. Trotz der unterschiedlichen Entwicklung wachsen alle Teilmärkte stetig. Die Anzahl der Express- und Kuriersendungen hat um 180 Mio. Sendungen zugelegt, das Volumen der Paketsendungen um mehr als 2 Mrd. Sendungen. Letzterer Zuwachs resultiert aus einem starken Anstieg der B2C-Sendungen aufgrund des Online-Handels in Deutschland. Deutlich wird dies vor allem an den Anteilen des B2C-Segments am Paketmarkt seit 2003: Dieser ist von 22 % auf 67 % um das Dreifache gestiegen.

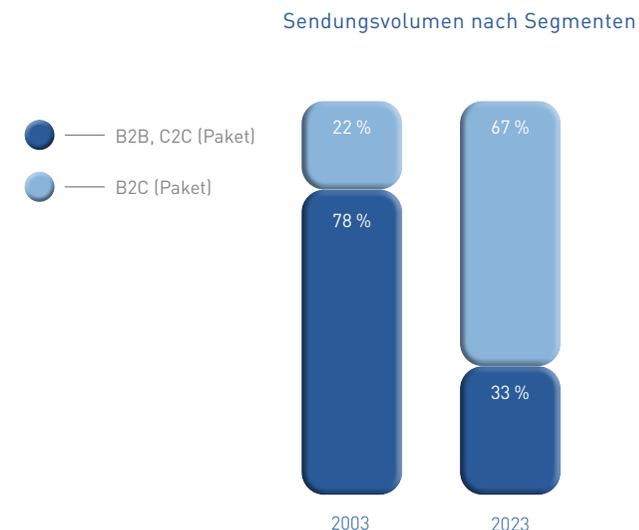


Abbildung 23: Entwicklung der einzelnen Marktsegmente im nationalen und internationalen Paketmarkt (2003 und 2023)

(Quellen: KEP-Studie 2023; Befragung der KEP-Unternehmen 2024, KE-CONSULT Marktanalyse)

Hinter dem Wachstum im Sendungsvolumen und der Bedeutungsverschiebung der Marktsegmente liegen auch Veränderungen in der Anbieter- und Wettbewerbsstruktur. Diese wurden etwa durch den Wettbewerb im Markt, den Online-Handel und dessen Auswirkungen auf den KEP-Markt ausgelöst. Das Angebot der etablierten KEP-Dienstleister wurde erweitert, die Produktions- und Leistungsprozesse wurden angepasst. Im Zuge dessen wurden Unternehmen übernommen, andere wechselten ihren Eigentümer bzw. ihre Eigentümerin. Daneben traten neue Wettbewerber in den Markt ein. Die Veränderungen in der Markt- und Anbieterstruktur gingen einher mit einem steten Ausbau der Beschäftigung seit 2003, die deutlich dynamischer ausfiel als die Entwicklung der Erwerbstätigen in Deutschland.

	2003	2023	Veränderung
Beschäftigung bei KEP-Unternehmen	162.000	260.500	+61 %
Erwerbstätige in Deutschland	39.200.000	45.933.000	+17 %

Tabelle 6: Entwicklung der Beschäftigung zwischen 2003 und 2023

(Quellen: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 04.03.2024; KEP-Studie 2023; Befragung der KEP-Unternehmen 2024, KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen)

Mehr Sendungen, immer bessere Netzinfrastruktur

Vor dem Hintergrund der Wachstumsraten und der differenzierten Entwicklungen lag eine wesentliche Herausforderung der KEP-Logistik darin, Kapazitäten und Logistikkösungen zu entwickeln und vorzuhalten, um die entsprechende Nachfrage bedienen zu können. Damit verbunden sind branchenspezifische Anforderungen an das KEP-Dienstleistungsangebot – etwa räumliche und zeitliche Verfügbarkeit, Kapazitäten, Qualität und Kosten.

Das wachsende Sendungsvolumen erforderte eine Anpassung der Infrastrukturen und Netzwerke. Anzahl, Standortwahl und Verteilung von Niederlassungen, Depots und Verteilzentren wurden durch die KEP-Anbieter laufend optimiert. Durch das steigende Sendungsvolumen des Online-Handels wurde es für die KEP-Unternehmen erforderlich, ihre Netze und Umschlaginfrastrukturen anzupassen. Unternehmen reagierten mit einem Ausbau der Umschlaginfrastruktur hinsichtlich Kapazität und Qualität. Die Anzahl und die Größe von Verteilzentren und Zustellbasen nahmen zu. Neue Umschlaginfrastrukturen wurden gebaut, bestehende erweitert oder modernisiert. Neue Standorte vor allem in Ballungsräumen oder in deren Nähe wurden entwickelt.



KEP-Unternehmen investierten verstärkt in die Qualität und Leistungsfähigkeit der Umschlaginfrastrukturen. Ein Schwerpunkt der Investitionen war die Automatisierung von Prozessen: Sortierläufe wurden optimiert, Sortierzeiten reduziert.

Prozessdigitalisierung ergänzt Automatisierung

Mit der Automatisierung ging eine zunehmende Digitalisierung der Prozesse einher. Sie ergänzte den Automatisierungsprozess und ermöglichte im Zusammenspiel zusätzliche Effizienz- und Produktivitätsgewinne. Zusätzliche Informationen und Dienste wurden generiert und bereitgestellt, etwa die Sendungsverfolgung während der Umschlagprozesse, das Erzeugen von Volumeninformationen oder die Identifizierung für den Zoll. Die Umschlaggeschwindigkeit der Sendungen in den Verteilzentren wurde deutlich erhöht und Sortierzeiten wurden reduziert, um im Wettbewerb den Anforderungen an kürzere Lieferzeiten und spätere Cut-off-Zeiten gerecht zu werden und eine schnellere Zustellung im Bereich der Regellaufzeiten zu ermöglichen. Auch dies führte zu einem Anstieg der Paketsendungen im Lauf der vergangenen 20 Jahre.



Eng mit KEP verbunden: letzte Meile und Nachhaltigkeit

Veränderungen, die eng mit dem KEP-Markt verbunden werden, sind die Zustellung auf der letzten Meile sowie die soziale und ökologische Nachhaltigkeit. Die Verantwortung der KEP-Unternehmen gegenüber Umwelt und Gesellschaft rückte zunehmend in den Blick der Unternehmen und wurde dort in den vergangenen 20 Jahren zum Kernthema.

Auf der letzten Meile, besonders in der Innenstadtlogistik, hat sich Tiefgreifendes verändert. Vielfältige Anstrengungen wurden unternommen und Innovationen entwickelt, um Verteilprozesse zur Endkundenbelieferung effizienter zu machen. Logistische Konzepte und Maßnahmen zur Optimierung der letzten Meile erzielten Bündelungseffekte, erhöhten den Stoppfaktor im Endkundengeschäft und senkten den Transportaufwand. In den Fokus der Zustellkonzepte rückten verstärkt die Zustellwünsche der Endkundinnen und -kunden.

Paketsdienstleister verfolgen ehrgeizige Ziele

Kaum ein Thema ist in den vergangenen 20 Jahren derart wichtig geworden wie Nachhaltigkeit. Sie ist eng mit der Zustellung auf der letzten Meile sowie mit neuen Produkten, Konzepten und Angeboten im gesamten Transport- und Leistungsprozess der KEP-Dienstleister verbunden. KEP-Unternehmen verfolgen eigene ehrgeizige Ziele für eine emissionsarme Belieferung, vor allem der Innenstädte in Deutschland, und wandeln sich, ihre Flotte und ihre Netzstruktur.

Immer nachhaltiger durch elektrische Fahrzeuge, Radlogistik ...

Eine besondere Bedeutung kommt der Elektrifizierung der Lieferfahrzeuge sowie der Vermeidung und Reduzierung von Treibhausgasen zu. Von der Innovations- und Einsatzbereitschaft der KEP-Branche zeugt der Einsatz von E-Lieferfahrzeugen in einem frühen Marktstadium, verglichen mit anderen Segmenten des Wirtschaftsverkehrs. Mit der verstärkten Nutzung von E-Fahrzeugen waren in den vergangenen Jahren große Anstrengungen verbunden und umfangreiche Investitionen notwendig. Dies gilt besonders für die Gebäude- und Depotinfrastruktur. Dort müssen die Voraussetzungen für eine Stromnetz- und Ladeinfrastruktur geschaffen werden, um Fahrzeuge vor Ort laden zu können. Diese Herausforderungen bleiben in naher Zukunft bestehen.

Neben den E-Transportern gewinnt auch die Radlogistik für die Zustellung an Bedeutung. Davon zeugt der Anstieg der heute eingesetzten Cargo- und E-Bikes sowie der damit zugestellten Sendungen.

... und innovative Zustellkonzepte, wie Mikro-Depots und Paketstationen

Sichtbare Beispiele für Nachhaltigkeit und Innovationsfähigkeit in der KEP-Branche sind auch innovative Zustellkonzepte. Dazu zählen etwa die Errichtung und Nutzung von Mikro-Depots in Städten sowie anbieteroffene Paketstationen.

Mit Mikro-Depots ist aus dem Markt heraus ein auf den KEP-Bereich zugeschnittenes innovatives Konzept entwickelt worden, ein wichtiger Baustein für den emissionsfreien Lieferverkehr. Dabei handelt es sich um Umschlagpunkte vor der letzten Meile, um Sendungen zwischenzulagern oder umzuladen, bevor sie auf der „allerletzten Meile“ per

Lastenrad, zu Fuß oder mit kleineren, lokal emissionsfreien Elektrofahrzeugen zugestellt werden. Die Lastenradlogistik aus bestehenden Mikro-Depots heraus ist ein Grundpfeiler, um die Verkehre auf der letzten Meile möglichst nachhaltig, flächensparsam und emissionsarm abwickeln zu können.

In eine ähnliche Richtung zielen anbieteroffene Paketstationen. Mit ihnen endet die letzte Meile nicht an der Haustür, sondern es wird ein Übergabepunkt genutzt, an den Sendungen geliefert und dann von dort abgeholt werden. Aus Sicht der Logistik sind mit Übergabepunkten Effizienzvorteile verbunden: Fehlzustellungen werden vermieden, die Anzahl der bei einem Stopp ausgelieferten Sendungen steigt, Wege durch dichte Wohn- oder Geschäftsgebiete entfallen, Haltevorgänge werden reduziert. Anbieteroffene Angebote bedeuten für Empfängerinnen und Empfänger, dass sie Sendungen unabhängig vom zustellenden Logistiker immer wohnortnah oder auf ihrem täglichen Weg abholen können, etwa an Bus- und Bahn-Haltepunkten. Zusätzliche Wege lassen sich so vermeiden. Sie würden entstehen, wenn bei proprietären Systemen unterschiedliche Boxen oder Standorte angefahren werden müssten.

Mit diesen Entwicklungen haben die KEP-Unternehmen eine wichtige Basis für die nachhaltige und innovative Zustellung von Sendungen gelegt – auch für die nächsten 20 Jahre.



Blick in die Geschichte

Die KEP-Branche hat schon viel erlebt ...



Über die Methode

Die KEP-Studie 2024 zeigt ein aktuelles und umfassendes Bild der Marktentwicklung, von Trends und der wirtschaftlichen Bedeutung der KEP-Branche.

Die Marktanalyse und Kennzeichnung der quantitativen Marktentwicklung der KEP-Branche fußt auf mehreren Säulen: auf einer umfassenden, originären Befragung von Unternehmen, auf Marktgesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern der Unternehmen, auf einer Erhebung und der Analyse von Marktdaten, auf der Auswertung vorliegender Studien und Geschäftsberichte sowie auf der bei KE-CONSULT vorhandenen Datenbank zum KEP-Markt. Auf dieser Basis wird eine detaillierte und fundierte Abschätzung für das Jahr 2023 für den Gesamtmarkt der Paket-, Express- und Kurierdienste sowie für einzelne Marktsegmente vorgenommen.

Nach einer Definition und Abgrenzung des KEP-Marktes erfolgt zunächst eine Abschätzung und Quantifizierung des KEP-Marktes hinsichtlich der Umsätze und des Sendungsvolumens. Die Prognose für 2024 und bis zum Jahr 2028 berücksichtigt aktuelle Marktentwicklungen, Trends und Erwartungshaltungen der KEP-Unternehmen. Ergänzt werden Aussagen zu den Entwicklungstrends sowie quantitative Abschätzungen zu ausgewählten KEP-Teilmärkten. Auf der Grundlage der eigenen Marktabschätzungen und aktueller Statistiken, unter anderem des Statistischen Bundesamtes, erfolgt ein Benchmarking des KEP-Marktes, also ein Vergleich mit den übrigen Transportmärkten und anderen Wirtschaftsbereichen.

Die Ausgangsdaten für die Berechnung der Wirkungen der KEP-Branche als Wirtschaftsfaktor wurden für 2023 neu erhoben bzw. erfasst. Durch die Entwicklungen, Trends und Strukturveränderungen im KEP-Markt haben sich auch die Marktdaten und die wirtschaftlichen Kennziffern der KEP-Unternehmen wesentlich verändert. Das hat auch Auswirkungen auf Beschäftigung und Einkommen in der KEP-Branche sowie in vorgelagerten Wirtschaftsbereichen. Zur Berechnung der indirekten und sekundären Wirkungen werden aktuelle Kennziffern und Strukturdaten der amtlichen Statistik verwendet und die aktuellen Input-Output-Tabellen des Statistischen Bundesamtes herangezogen.

Grundlage der Analyse zur Bedeutung der Expresssendungen sind die Auswertung der eigenen Datenbank, Einschätzungen von Vertreterinnen und Vertretern der Mitgliedsunternehmen, von Branchenunternehmen und Verbänden sowie Veröffentlichungen und Pressemitteilungen, vorliegende Studien und Untersuchungen.

Der Bundesverband Paket- und Expresslogistik und seine Mitglieder bedanken sich bei den Partnern:



Bildquellen

Titel: © Adobe Stock; Seite 2/3: © Hermes; Seite 4: © DPD; Seite 5: © BPEX; Seite 8: © Adobe KI; Seite 10: © Night Star Express; Seite 13: © Hermes; Seite 15: © G0!; Seite 19: © Hermes; Seite 20: © GLS; Seite 22: © UPS; Seite 23: © GLS; Seite 24: © G0!; Seite 25: © DPD; Seite 26: © GLS; Seite 29: © Night Star Express; Seite 30: © UPS; Seite 31: © nox Germany; Seite 34: © G0!; Seite 35: © GLS; Seite 37: © DPD; Seite 38: © nox Germany; Seite 39: © G0!; Seite 40: © UPS; Seite 41: © nox Germany; Seite 42: © Hermes; Seite 43: © myflexbox; Seite 44: © GLS; Seite 45: © GLS; Seite 46: © UPS; Seite 47 (alle): © GLS; Seite 50: © Night Star Express; Seite 51: © DPD

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Produkte, Merkmale und Segmente des KEP-Marktes – Inhalt der Marktanalyse ..	9
Abbildung 2: Sendungsvolumen im deutschen KEP-Markt (2013 bis 2023, in Mio. Sendungen)	11
Abbildung 3: Entwicklung der Anteile der Paket- und Express- / Kuriersendungen am Gesamtmarkt seit 2013	12
Abbildung 4: Prognostizierte Entwicklung des KEP-Sendungsvolumens bis 2028 (in Mio. Sendungen)	13
Abbildung 5: Prognostizierte Entwicklung der KEP-Sendungsvolumina nach Marktsegmenten.....	14
Abbildung 6: Umsatz der KEP-Branche (2013 bis 2023, in Mio. Euro)	16
Abbildung 7: Durchschnittserlöse je Sendung (2013 bis 2023)	16
Abbildung 8: Umsätze des KEP-Marktes nach Marktsegmenten (2023)	18
Abbildung 9: Anteile der Marktsegmente im KEP-Markt 2023	19
Abbildung 10: Entwicklung der einzelnen Marktsegmente im deutschen Paketmarkt (nationale Paketsendungen) zwischen 2013 und 2023	20
Abbildung 11: Prognostizierte Bedeutung der einzelnen Marktsegmente für 2024	21
Abbildung 12: Entwicklung der Wirtschaftsbereiche (2013 bis 2023)	23
Abbildung 13: Vergleich des KEP-Marktes mit dem Transportmarkt (2013 bis 2023)	24
Abbildung 14: Primäre und sekundäre Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche	27
Abbildung 15: Beschäftigungs-, Einkommens- und BIP-Effekte der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber (2013, 2018, 2023).....	30
Abbildung 16: Bedeutung der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber für die deutsche Volkswirtschaft (2023)	31
Abbildung 17: Entwicklung von Sendungsvolumen, Beschäftigung und Produktivität im KEP-Markt (2013 bis 2023)	32
Abbildung 18: Veränderung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen (2013 bis 2023).....	33
Abbildung 19: Entwicklung von Gesamtwirtschaft (BIP) und KEP-Markt (2013 bis 2023)	35
Abbildung 20: Entwicklung der KEP-Indizes „Haushalte“ und „Unternehmen“ zwischen 2013 und 2023	36
Abbildung 21: Entwicklung von Logistikmarkt und KEP-Markt (2013 bis 2023)	37
Abbildung 22: Sendungsvolumen im KEP-Markt (2003 und 2023)	44
Abbildung 23: Entwicklung der einzelnen Marktsegmente im nationalen und internationalen Paketmarkt (2003 und 2023)	44

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Daten des KEP-Marktes (2013 bis 2023)	17
Tabelle 2: Vergleich der Wachstumsraten des KEP-Marktes mit denen des Transportmarktes (2013 bis 2023)	24
Tabelle 3: Multiplikative Beschäftigungseffekte der KEP-Branche (2023)	29
Tabelle 4: Effekte der KEP-Branche auf Einkommen und BIP (2023)	29
Tabelle 5: Multiplikative Beschäftigungseffekte der KEP-Branche (2013 bis 2023)	32
Tabelle 6: Entwicklung der Beschäftigung zwischen 2003 und 2023	45

Quellenverzeichnis

- Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz,**
Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig stärken, Jahreswirtschaftsbericht 2024, Berlin 2024.
- Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e. V. (bevh),**
E-Commerce in Krisenzeiten, Präsentation zur Pressekonferenz vom 24.01.2024, Berlin 2024.
- Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e. V. (bevh),**
Umsätze im E-Commerce erreichen Talsohle, Pressemitteilung vom 24.01.2024, Berlin 2024.
- Bundesverband Paket- und Expresslogistik e. V. (BPEX), KE-CONSULT Kurte&Esser GbR,** Perspektiven eröffnen, Gemeinschaft gestalten, KEP-Studie 2023 – Analyse des Marktes in Deutschland, Berlin, Köln 2023.
- GfK,** Konsumklima: Erholung kommt nur mühsam voran, Pressemitteilung vom 26.03.2024.
- Gipfel der Logistikweisen zur Prognose der Entwicklung des Logistikstandortes Deutschland,**
Logistik 2024 – Orientierung in Zeiten multipler Krisen, Ergebnisse des Herbstgipfels 2023, Hamburg 2024.
- HDE,** HDE-Umsatzprognose für 2024: Umsätze im Einzelhandel steigen um 3,5 Prozent, Jahres-Pressekonferenz 2024, Pressemitteilung vom 31.01.2024, unter: <https://einzelhandel.de/presse/pressekonferenzen/14386-hde-jahres-pressekonferenz-2024>, Abruf am 09.04.2024.
- HDE,** Online-Monitor 2024, Berlin, Mai 2024.
- IFH Köln,** Onlineumsatz Entwicklung 2017-2027 in Mrd. Euro zu Endverbraucherpreisen, Köln, Pressemitteilung vom 07.12.2023, unter: <https://www.ifhkoeln.de/onlineumsatz-2023-wieder-ueber-100-milliarden-euro/>, Abruf am 09.04.2024.
- IWF,** World Economic Outlook, Steady but Slow: Resilience amid Divergence, April 2024, unter: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/04/16/world-economic-outlook-april-2024>, Abruf am 16.04.2024.
- KE-CONSULT Kurte&Esser GbR,** Befragung der KEP-Unternehmen, jährlich, Köln 2024.
- Klaus, P., Hartmann, E., Kille, C.,** Die Top 100 der Logistik, Deutscher Verkehrs-Verlag, Hamburg, versch. Jg.
- o. V.,** Maschinenbau rechnet auch 2024 mit schwachem Geschäft, in: Handelsblatt vom 02.02.2024, unter: <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/industrie-maschinenbau-rechnet-auch-2024-mit-schwachem-geschaef/100012293.html>, Abruf am 11.04.2024.

Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, Deutsche Wirtschaft kränkelt – Reform der Schuldenbremse kein Allheilmittel, Gemeinschaftsdiagnose – Frühjahr 2024, Kiel, April 2024.

Spectos, E-Commerce Monitor 2022, Dresden 2022.

Statistisches Bundesamt, Inflationsrate im März 2024 bei +2,2 %, Pressemitteilung Nr. 150 vom 12.04.2024, Wiesbaden 2024.

Statistisches Bundesamt, Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich, Indizes der Beschäftigung im Dienstleistungsbereich, Wiesbaden, 12.04.2024.

Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht Verkehr, Wiesbaden, Stand 27.03.2024, GENESIS-Online, Abruf am 16.04.2024.

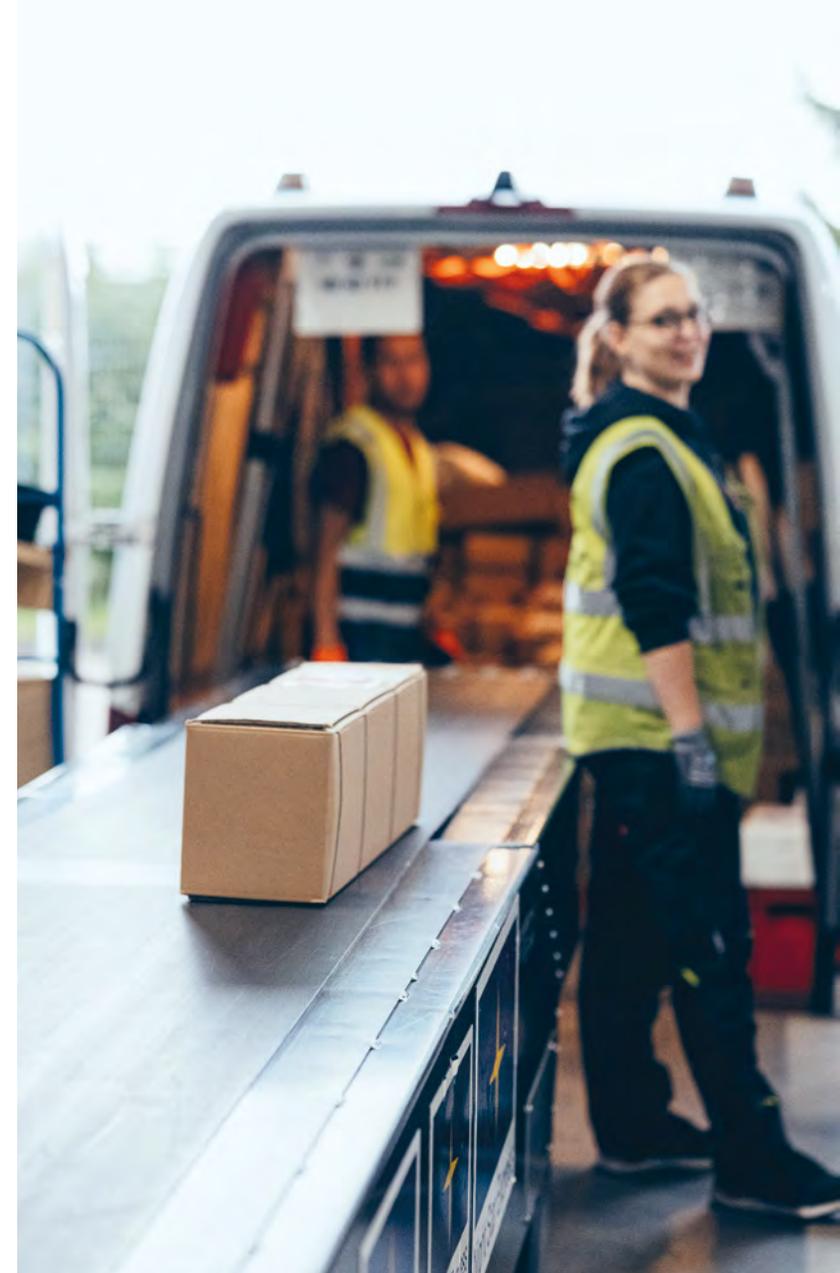
Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 04.03.2024.

Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Input-Output-Rechnung 2019 (Revision 2019, Stand August 2022), Fachserie 18, Reihe 2, Wiesbaden 2023.

Umweltbundesamt (Hrsg.), Digitalisierung im Verkehr, Potentiale und Risiken für Umwelt und Klima, Dessau-Roßlau, November 2023.

ZVEI – Verband der Elektro- und Digitalindustrie,

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Daten, Zahlen und Fakten, März 2024.



Bitte auf die richtige Zitierweise der vorliegenden Studie achten:

Bundesverband Paket- und Expresslogistik e. V. (BPEX), KE-CONSULT Kurte&Esser GbR,

20 Jahre KEP: Dynamik. Tempo. Wachstum, KEP-Studie 2024 – Analyse des Marktes in Deutschland, Berlin, Köln 2024.

Konzept und Gestaltung: Gischt & Glut GmbH

www.gischtundglut.de

Redaktion: www.bok.berlin



Unsere Mitglieder



DPD Deutschland GmbH

www.dpd.de



GO! Express & Logistics
Deutschland GmbH

www.general-overnight.com



Night Star Express

Night Star Express GmbH Logistik

www.night-star-express.de



United Parcel Service
Deutschland S.à r.l. & Co. OHG

www.ups.com/de/de



General Logistics Systems
Germany GmbH & Co. OHG

www.gls-group.eu/de



Hermes Germany GmbH

www.hermesworld.com/de



nox Germany GmbH

www.nox-nachtexpress.de

Fördermitglied



MYFLEXBOX Germany GmbH

www.myflexbox.com/de-de

Über die Studie

Seit dem Jahr 2004 veröffentlicht der Bundesverband Paket- und Expresslogistik (BPEX) jährlich die KEP-Studie. Sie gilt bundesweit als wichtigste Publikationsreihe zur umfassenden Beschreibung des Kurier-, Express- und Paketmarktes (KEP-Marktes) und ist bei Politik, Wirtschaft, Medien und Wissenschaft anerkannt. Die KEP-Studie zeigt ein aktuelles und umfassendes Bild der Marktentwicklung, von Trends und der wirtschaftlichen Bedeutung der deutschen KEP-Branche. Die aktuelle KEP-Studie legt ein besonderes Augenmerk auf die Bedeutung von Expresssendungen und auf die Entwicklung des KEP-Marktes in den letzten 20 Jahren.

Über uns

Der 1982 gegründete Bundesverband Paket- und Expresslogistik (BPEX) vertritt die Interessen der Kurier-, Express- und Paketbranche (KEP) in Deutschland. Rund 4.000 Unternehmen sorgen für eine flächendeckende Zustellung von der Hallig bis zur Alm, in der Stadt und auf dem Land.





Impressum

Verleger:

Bundesverband Paket- und Expresslogistik e. V.
Dorotheenstraße 33
10117 Berlin

T +49 30 206 178 6
info@bpex-ev.de
www.bpex-ev.de

Juli 2024